



Verwaltungsrat

JAHRESABSCHLUSS 2012 DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

CT/CA-010/2013/01DE

In Anwendung von Artikel 83 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums

BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG

A.1	Vermögensübersicht	3
A.2	Ergebnisrechnung	4
A.3	Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten	5
A.4	Cashflow-Tabelle	6
A.5	Anhang zu den Finanzausweisen	7
A.6	Weitere Informationen	23
ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS.....		26
B.1.	Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung des Zentrums)	27
B.2.	Arten der Haushaltsmittel.....	27
B.3.	Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C1.....	28
B.4.	Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C8.....	29
B.5.	Haushaltsergebnis	30
B.6.	Abstimmung von Haushalts- und wirtschaftlichem Ergebnis	32
B.7.	Haushaltseinnahmen 2012	33
B.8.	Übersicht der Übertragungen 2012	35
BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2012		36
C.1	Finanzmittel und Haushaltsführung.....	37
C.2	Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres.....	46

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

A.1 Vermögensübersicht

VERMÖGENSÜBERSICHT – AKTIVA

in EUR

	Anmerkung	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
A. ANLAGEVERMÖGEN		1 013 856.00	1 599 959.42	-36.63%
IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	1	324 826.00	445 295.53	-27.05%
EDV-Programme		324 826.00	407 795.53	-20.35%
Laufende aktivierte Entwicklungskosten		0.00	37 500.00	-100.00%
SACHANLAGEN	2	689 030.00	1 154 663.89	-40.33%
DV-Ausstattung		637 926.00	959 157.91	-33.49%
Mobiliar und Fuhrpark		48 880.00	55 377.39	-11.73%
Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte		1 786.00	0.00	Entfällt
Sonstige Anlagen		438.00	46 441.29	-99.06%
Sachanlagen im Bau		0.00	93 687.30	-100.00%
B. UMLAUFVERMÖGEN		42 295 900.61	38 284 329.13	10.48%
BETRIEBSWERTE		329 000.00	774 000.00	-57.49%
Bestände laufender Arbeiten	3	329 000.00	774 000.00	-57.49%
KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		27 406 503.33	26 161 283.15	4.76%
Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde Mehrwertsteuer	4	17 411.27	13 149.29	32.41%
Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen	5	4 241 242.72	1 929 357.33	119.83%
Antizipative Aktiva in Verbindung mit EU-Organen und -Einrichtungen		2 538 689.83	3 886 220.38	-34.67%
Transitorische Aktiva	6	61 750.28	136 201.76	-54.66%
Aufgelaufene Zinsen	7	92 657.06	165 146.11	-43.89%
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von drei Monaten bis zu einem Jahr	8	20 418 983.33	20 000 000.00	2.09%
Verschiedene Schuldner		35 768.84	31 208.28	14.61%
BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	8	14 560 397.28	11 349 045.98	28.30%
GESAMT		43 309 756.61	39 884 288.55	8.59%

	Anmerkung	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung in %
A. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		3 431 029.44	2 504 941.79	36.97%
ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN		2 675 029.44	2 314 941.79	15.55%
1. Antizipative Passiva	10	1 508 857.76	2 268 875.82	-33.50%
2. Lieferanten	10	1 144 114.89	29 036.86	3840.22%
3. Erhaltene Anzahlungen		390.00	292.50	33.33%
4. Sonstige Verbindlichkeiten		21 666.79	16 736.61	29.46%
RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERBINDLICHKEITEN	9	756 000.00	190 000.00	297.89%
B. NETTOVERMÖGEN/-VERBINDLICHKEITEN		39 878 727.17	37 379 346.76	6.69%
Rückstellungen	11	16 529 466.33	16 529 466.33	0.00%
Übertragene Ergebnisse der vorhergehenden Haushaltsjahre		20 849 880.43	21 877 946.46	-4.70%
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		2 499 380.41	-1 028 066.03	-343.11%
GESAMT		43 309 756.61	39 884 288.55	8.59%

A.2 Ergebnisrechnung

in EUR

	An- mer- kung	2012	2011	Abwei- chung in %
ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT		45 282 219.44	41 328 474.29	9.57%
Übersetzungen	12	44 245 254.76	39 861 582.56	11.00%
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	13	725 594.74	667 532.29	8.70%
Terminologieleistungen	14	361 405.00	94 244.50	283.48%
Begriffslisten	15	351 235.00	172 340.00	103.80%
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN		45 683 489.50	40 795 699.35	11.98%
Verkauf von Sachanlagen		2 982.00	0.00	Entfällt
Verschiedene Einnahmen		40 747.94	38 974.94	4.55%
Entwicklung der laufenden Arbeiten	3	-445 000.00	493 800.00	-190.12%
SONSTIGE ERGEBNISSE DER TÄTIGKEIT		-401 270.06	532 774.94	-175.32%
BETRIEBSAUSGABEN		43 187 762.51	42 818 535.47	0.86%
Personalausgaben	16	22 407 835.07	22 893 857.90	-2.12%
Verwaltungsausgaben	17	5 843 293.49	6 125 304.23	-4.60%
Operationelle Ausgaben	18	14 370 633.95	13 609 373.34	5.59%
Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	9	566 000.00	190 000.00	197.89%
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT		2 094 456.93	-1 490 061.18	-240.56%
ERTRÄGE AUS FINANZTRANSAKTIONEN		408 451.24	467 210.72	-12.58%
Bankzinsen		408 419.08	466 760.58	-12.50%
Wechselkursgewinne		32.16	450.14	-92.86%
FINANZAUSGABEN		3 527.76	5 215.57	-32.36%
Bankkosten		3 506.13	5 097.30	-31.22%
Wechselkursverluste		21.63	118.27	-81.71%
ÜBERSCHUSS AUS BETRIEBSFREMDER TÄTIGKEIT		404 923.48	461 995.15	-12.35%
ÜBERSCHUSS AUS GEWÖHNLICHER TÄTIGKEIT		2 499 380.41	-1 028 066.03	-343.11%
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG AUS AUSSERORDENTLICHER TÄTIGKEIT		0.00	0.00	0.00%
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES		2 499 380.41	-1 028 066.03	-343.11%

A.3 Übersicht über Veränderungen im Nettovermögen/-verbindlichkeiten

in EUR

	Rückstellungen		Gewinn-/ Verlustvortrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Gesamtnetto- vermögen/ verbindlich- keiten
	Kapital	Rückstellungen			
Situation am 31. Dezember 2010	0.00	16 529 466.33	11 533 079.30	10 344 867.16	38 407 412.79
Entwicklung der Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2010	0.00	0.00	10 344 867.16	-10 344 867.16	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0.00	0.00	0.00	-1 028 066.03	-1 028 066.03
Situation am 31. Dezember 2011	0.00	16 529 466.33	21 877 946.46	-1 028 066.03	37 379 346.76
Entwicklung der Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2011	0.00	0.00	-1 028 066.03	1 028 066.03	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	0.00	0.00	0.00	2 499 380.41	2 499 380.41
Situation am 31. Dezember 2012	0.00	16 529 466.33	20 849 880.43	2 499 380.41	39 878 727.17

A.4 Cashflow-Tabelle

in EUR

	2012	2011
<u>Tätigkeitsgebundene Veränderungen des Cashflow</u>		
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeiten	2 502 362.41	-1 028 066.03
+ Abschreibungen	728 132.47	767 396.68
+/- Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	566 000.00	190 000.00
+/- soziale Vergünstigungen	0.00	0.00
+/- Bestandsveränderungen	445 000.00	- 493 800.00
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-826 236.85	1 994 660.39
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360 087.65	- 367 937.10
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Forderungen	0.00	0.00
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Verbindlichkeiten	0.00	0.00
+/- (Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden	-2 982.00	- 432.25
Tätigkeitsbedingte Veränderung des Cashflow	3 772 363.68	1 061 821.69
<u>Veränderung des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen</u>		
+/- finanzielle Aktiva (Eigenmittel)	0.00	0.00
+/- finanzielle Aktiva (Fremdmittel)	0.00	0.00
+/- finanzielle Verbindlichkeiten (Mittel aus Darlehen)	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Darlehen und Anleihen	0.00	0.00
<u>Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen</u>		
- Erwerb von Sachanlagen	-142 029.05	- 514 761.95
- Festgeldeinlagen	-418 983.33	0.00
+ Veräußerung von Sachanlagen	0.00	0.00
+ Verringerung finanzieller Vermögenswerte	0.00	0.00
+/- Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Bezug auf Sachanlagen	0.00	0.00
+ ausgeschüttete Dividenden	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Investitionsvorgängen	-561 012.38	- 514 761.95
<u>Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen</u>		
+/- finanzielle Verbindlichkeiten	0.00	0.00
+/- langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
- Erstattungen an Kunden per Banküberweisung	0.00	0.00
Veränderungen des Cashflow im Zusammenhang mit Finanzierungsvorgängen	0.00	0.00
Veränderung des Eigenkapitalbestands	3 211 351.30	547 059.74
Eigenkapitalbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	11 349 045.98	10 801 986.24
Eigenkapitalbestand zum Ende des Haushaltsjahres	14 560 397.28	11 349 045.98

A.5 Anhang zu den Finanzausweisen

1. BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT

Das im Jahr 1994 eingerichtete Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union hat den Auftrag, den Übersetzungsbedarf der anderen dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union zu decken. Zugleich nimmt es an der Arbeit des Interinstitutionellen Ausschusses der Übersetzungs- und Dolmetschdienste (ICTI) teil, dessen Zielsetzung es ist, die Zusammenarbeit auf der Grundlage der Regeln der Subsidiarität sowie Einsparungen im Bereich der Übersetzung zu fördern.

2. GRUNDLAGE DER ERARBEITUNG

Die Jahresrechnungen wurden auf der Grundlage der Rechnungsführungsunterlagen des Zentrums erstellt, und sie erfüllen die Anforderungen der Finanzregelung des Zentrums sowie die vom Rechnungsführer der Kommission festgelegten Rechnungsführungsregeln und -methoden.

Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Januar 2012 und endet am 31. Dezember 2012.

Die Konten werden in Euro geführt.

3. RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzausweise des Übersetzungszentrums werden nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungsführungsprinzipien erstellt, die in den Durchführungsbestimmungen zur Finanzregelung (Artikel 124) festgelegt sind, nämlich:

- a) Kontinuität der Tätigkeiten,
- b) Vorsichtsprinzip,
- c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden,
- d) Vergleichbarkeit der Daten,
- e) relative Wesentlichkeit,
- f) Bruttoprinzip,
- g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein,
- h) Periodenrechnung.

4. ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Abschreibung von immateriellen Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst. Immaterielle Anlagewerte sind in erster Linie Softwareprodukte, die über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben werden.

4.2 Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind speziell für das Übersetzungszentrum entwickelte Softwareprogramme mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von mehr als 150 000 EUR, die zentrumsintern erstellt oder extern in Auftrag gegeben werden. Bis zum Jahr 2010 galt beim Übersetzungszentrum eine Übergangszeit für die Erfassung von selbst erstellten immateriellen Anlagewerten, in der alle Entwicklungskosten dieser Art in den Ausgaben des betreffenden Haushaltsjahres verbucht wurden. Die derzeitige Regel wird nur auf Entwicklungsprojekte angewandt, die nach dem 1. Januar 2010 eingeleitet wurden.

Aus der Forschung (oder der Forschungsphase eines internen Projektes) entstehende immaterielle Anlagewerte werden nicht als Aktiva, sondern vielmehr in der Periode, in der sie anfallen, als Ausgaben erfasst.

Ein internes oder externes IT-Entwicklungsprojekt in der Entwicklungsphase wird danach beurteilt, ob es die Erfassungskriterien für einen Vermögenswert erfüllt und ob die durch das Projekt entstehenden Ausgaben als ein immaterieller Anlagewert zu erfassen sind. Zur Erbringung des Nachweises, dass ein Vermögenswert am Ende des Projekts einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein Dienstleistungspotenzial erzeugen wird, müssen folgende spezifische Bedingungen erfüllt sein:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird;
- die Absicht des Zentrums, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein künftiges Dienstleistungspotenzial erzielen wird;
- die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Am Ende der Entwicklungsphase sollte das Projekt die Definition eines Vermögenswertes erfüllen.

Die Abschreibung von immateriellen, intern entwickelten Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst.

4.3 Sachanlagen

Sachanlagen sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene Sachanlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Kosten von Instandhaltungs- und -setzungsmaßnahmen fließen periodengerecht in das wirtschaftliche Ergebnis ein.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten des Sachanlagevermögens mit Ausnahme von Grundstücken und im Bau befindlicher Anlagen auf der Grundlage ihrer geschätzten Nutzungsdauer nach der Methode der linearen Abschreibung monatlich unter Verwendung der von der Europäischen Kommission definierten Abschreibungssätze, die aus der folgenden Tabelle ersichtlich sind, abgeschrieben werden:

Abschreibungssätze

Art der Vermögensgegenstände	Lineare Abschreibungssätze
<i>DV-Ausstattung</i>	25%
<i>Küchen – Restaurants/Cafeterien – Kinderkrippen</i>	
Elektrische Haushaltskleingeräte	25%
Registrierkassen	25%
Großküchengeräte	12.50%
Spezialmobiliar für Küchen, Cafeterien	12.50%
Spezialmobiliar für Kinderkrippen	25%
TECHNISCHE ANLAGEN, MASCHINEN UND GERÄTE	
<i>Telekommunikationsmaterial und audiovisuelle Geräte</i>	
Fernsprechanlagen und Fernkopierer	
Kopfhörer und Mikrofone	25%
Kameras	25%
Videogeräte	25%
Kassettenrecorder und Diktiergeräte	25%
Projektoren (Diaprojektoren und Tageslichtprojektoren)	25%
Fotografisches Material	25%
Projektionsleinwände	25%
Fernsehgeräte, Radios, Monitore (außer DV)	25%
	25%
<i>Material und technische Ausrüstungen</i>	
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12.50%
Mess- oder Laborgeräte	25%
<i>Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte</i>	12.50%
<i>Abmontierbare Regale, Trennwände, Zwischenböden und -decken sowie Verkabelungen</i>	25%
<i>Fuhrpark</i>	25%
<i>Mobiliar</i>	10%
<i>Gebäude</i>	4%
<i>Grundstücke</i>	nicht zutreffend

Der Gewinn oder Verlust aus einer Veräußerung oder dem Abgang von Vermögenswerten ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Nettobuchwert des jeweiligen Gegenstands am Tag der Veräußerung und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

4.4 Geringwertige Sachanlagen

Im Fall von geringwertigen, dauerhaft genutzten Vermögensgegenständen besteht die Möglichkeit, sie im Haushaltsjahr ihrer Inbetriebnahme als verbraucht zu betrachten, d. h. sie werden buchmäßig als Kosten und nicht als Anlagen erfasst. Gegenwärtig beträgt der Wert geringwertiger Vermögensgegenstände 420 EUR. Wird der Einheitswert überstiegen, ist der Vermögensgegenstand zwingend als Anlage zu erfassen.

4.5 Bestand

Als Bestand werden laufende Arbeiten erfasst – die zu übersetzenden Seiten, die zum Ende des Jahres eine Zwischenstufe im Übersetzungsprozess durchlaufen.

Die laufenden Arbeiten werden zu den Produktionskosten bewertet und berechnen sich als Summe der direkten und indirekten Kosten, die mit dem Übersetzungsvolumen auf den einzelnen Bearbeitungsstufen verbunden sind.

Die Abweichung bei den laufenden Arbeiten zwischen 2011 und 2012 ist in den Ergebnissen der Tätigkeit in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik „Entwicklung der laufenden Arbeiten“ vermerkt.

4.6 Kurzfristige Forderungen

Nach ihrem Entstehen werden Forderungen zu ihrem Nennwert, gemindert durch die jeweiligen Wertberichtigungen für uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen, verbucht. Eine Forderungsminderung liegt vor, wenn objektiv nachweisbar ist, dass das Zentrum nicht den Gesamtbetrag der ursprünglichen Forderungssumme erhalten wird.

Die Forderungen für Übersetzungen im Dezember, die im Januar des folgenden Jahres in Rechnung gestellt wurden, gelten als antizipative Aktiva. Diese Einnahmen sind in den Einnahmen und dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres ausgewiesen. In den Finanzausweisen des vorangegangenen Haushaltsjahres waren diese Übersetzungen zusammen mit anderen Forderungen unter *Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen* ausgewiesen. Aufgrund der Migration zum neuen Rechnungsführungssystem ABAC werden ab diesem Jahr die Übersetzungen von Dezember unter *Antizipative Aktiva in Verbindung EU-Organen und -Einrichtungen* ausgewiesen. Um vergleichbare Zahlen in beiden Rechnungszeiträumen zu erhalten, unterteilte das Zentrum den ursprünglich als *Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen* ausgewiesenen Saldo der ausstehenden Forderungen in die oben genannten zwei Kategorien. Der Gesamtbetrag der kurzfristigen Forderungen bleibt nach der Unterteilung gleich. Detaillierte Angaben sind Anmerkung 5 unter *Erläuterungen* zu entnehmen.

Das Zentrum wendet ein Kassenführungsverfahren an, das die Einzahlung von Barmitteln in Festgeldeinlagen bei Banken gestattet. Festgeldeinlagen mit einer Bindung von mehr als drei Monaten werden nicht als Barmitteläquivalente, sondern als Forderungen betrachtet.

4.7 Barmittel und Barmitteläquivalente

4.7.1 Bankmittel

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer verwaltet und erfolgt über in Euro geführte Girokonten, Sparkonten und Festgeldeinlagen mit weniger als drei Monaten Bindung bei der Banque et Caisse d'Épargne de l'État und BNP Paribas. Die Zu- und Abgänge von Barmitteln werden zu dem auf den Bankauszügen verzeichneten Datum der Wertstellung verbucht.

4.8 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Kunden vor dem Jahresende für das Zentrum erbracht haben, unabhängig davon, ob die Rechnung bereits beim Zentrum eingegangen ist oder nicht.

Zu den Verbindlichkeiten zählt ferner der noch nicht beanspruchte Urlaub. Diese Verbindlichkeiten berechnen sich nach der Anzahl der von den Mitarbeitern bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommenen Tage und ihrem jeweiligen Gehalt.

4.9 Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

Rückstellungen stellen eine bestehende Verpflichtung dar, die auf einem früheren verpflichtenden Ereignis beruht, wobei jedoch die Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung fraglich ist. Finanzmittel werden wahrscheinlich erforderlich sein, aber in der Vergangenheit gelegene oder gegenwärtige Ereignisse lassen die Zahlung unsicher erscheinen. Rückstellungen werden zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und entsprechend dem aktuellen Erwartungswert angepasst. Ist eine Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit bzw. des Dienstleistungspotenzials nicht länger wahrscheinlich, sollte die Rückstellung rückgängig gemacht und wieder in Einnahmen umgewandelt werden, sofern dies nicht im selben Berichtszeitraum erfolgt wie die Verbuchung als Rückstellung. Auf eine Rückstellung wird ausschließlich für Ausgaben zurückgegriffen, für die diese Rückstellung ursprünglich verbucht wurde; sie wird sodann mit den Ausgaben verrechnet.

4.10 Rückstellungen

Artikel 59a Absatz 3 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 58 Absatz der Verordnung, in der die Durchführungsbestimmungen der Finanzregelung des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds mindestens vier Zwölftel der Mittel des laufenden Haushaltsjahres betragen.

4.11 Einnahmen

Einnahmen aus Übersetzungsleistungen und sonstige im Haushaltsjahr verzeichnete Einnahmen werden verbucht, wenn die jeweiligen Leistungen erbracht und vom Kunden abzüglich von Rabatten akzeptiert wurden, unabhängig davon, wann die Zahlung eingefordert wird.

Zinseinkünfte werden unter Angabe der ausstehenden Kapitalsumme und mit dem jeweils geltenden Zinssatz periodengerecht verbucht.

Bei Transaktionen ohne Leistungsaustausch handelt es sich um solche, bei denen eine Einheit entweder einen Wert von einer anderen Einheit erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, oder einer anderen Einheit einen Wert überlässt, ohne unmittelbar im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert zu erhalten. Einnahmen ohne Leistungsaustausch werden als Betrag der Zunahme des vom Zentrum erfassten Nettovermögens gemessen. Beispiele für Einnahmen ohne Leistungsaustausch sind etwa vertraglich festgelegte Geldbußen, die an das Zentrum gezahlt werden, oder Bürgschaften, die vom Zentrum vollstreckt und eingelöst werden.

4.12 Ausgaben

Ausgaben des Haushaltsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung verbucht, sobald das Zentrum die Ware oder Leistung erhalten hat.

4.13 Vorgänge und Salden in Fremdwährungen

Bei Fremdwährungsvorgängen des Haushaltsjahres wird der von der Europäischen Kommission veröffentlichte effektive monatliche Wechselkurs angesetzt, der am Tage der Ausstellung des Zahlungs- oder Einziehungsauftrags für den jeweiligen Vorgang gilt. Die bei der Abrechnung des Vorgangs erzielten Wechselkursgewinne oder -verluste werden in der Ergebnisrechnung des jeweiligen Jahres als Finanzausgaben oder -einnahmen erfasst.

Die in einer Fremdwährung angegebenen finanziellen Aktiva, das Umlaufvermögen und die Passiva werden zum Stichtag der Vermögensübersicht unter Verwendung des von der Europäischen Kommission veröffentlichten effektiven Wechselkurses für den jeweiligen Tag umgerechnet. Dabei erzielte Wechselkursgewinne oder -verluste werden in den Finanzausgaben bzw. -einnahmen des laufenden Haushaltsjahres erfasst.

4.14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben sind das Ergebnis der Haupttätigkeit des Zentrums sowie aller Vorgänge, die sich daraus ergeben.

4.15 Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit

Als außerordentliche Positionen gelten Einnahmen und Ausgaben, die aus Vorgängen stammen, die sich eindeutig von der gewöhnlichen Tätigkeit des Zentrums unterscheiden, wie auch Einnahmen und Ausgaben in Verbindung mit Ereignissen oder Vorgängen, von denen nicht zu erwarten ist, dass sie häufig oder regelmäßig eintreten.

4.16 Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres

Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres setzt sich aus den Einnahmen und Ausgaben zusammen, die für den Berichtszeitraum in der Ergebnisrechnung erfasst sind. Alle im Haushaltsjahr berücksichtigten Einnahmen und Ausgaben müssen in das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres einfließen. Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres entspricht der Nettosumme aus gewöhnlicher und außerordentlicher Tätigkeit für das Jahr.

4.17 Schätzungen

Bei der Erstellung von Finanzausweisen hat die Verwaltung Schätzungen und Annahmen in Anwendung zu bringen, die sich auf die am Tage der Vermögensübersicht bestimmten Vermögenswerte und die im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen und Ausgaben auswirken. Dabei geht das Management des Zentrums davon aus, dass die in Anwendung gebrachten Schätzungen und Annahmen nicht wesentlich von den tatsächlich erzielten Ergebnissen der folgenden Berichtszeiträume abweichen.

4.18 Änderungen der Rechnungsführungsmethoden, der Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätze

Änderungen bei den Rechnungsführungsmethoden und den Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätzen, die eine Anpassung der Finanzausweise per 31. Dezember 2012 erfordert hätten, gab es nicht. Die detaillierten Informationen in den Erläuterungen für den Berichtszeitraum 2011 wurden so umstrukturiert, dass sie dem Kontenplan der Europäischen Kommission entsprechen und die Zahlen mit dem Jahr 2012 vergleichbar sind.

4.19 Cashflow-Tabelle

Die Cashflow-Tabelle wurde nach der indirekten Methode erarbeitet. Barmitteläquivalente sind verfügbare flüssige Mittel, die problemlos in einen vorher vereinbarten Barmittelbetrag umgewandelt werden können. In der Cashflow-Tabelle enthaltene Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanztransaktionen werden nicht verrechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT, ERGEBNISRECHNUNG UND CASHFLOW-TABELLE

Anmerkung 1: Immaterielle Anlagewerte

(in EUR)

	Computer- software	Laufende aktivierte Entwicklungskosten	Gesamt
A. Anschaffungswert			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 666 102.20	37 500.00	3 703 602.20
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Anschaffungen	67 178.88	0.00	67 178.88
Veräußerungen und Abgänge	0.00	0.00	0.00
Umwidmungen zwischen Rubriken	37 500.00	-37 500.00	0.00
Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC	64 932.64	0.00	64 932.64
Nicht finanzielle in ABAC übertragene Vermögenswerte	32 296.38	0.00	32 296.38
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>			
B. Abschreibungen und Wertminderungen			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 258 306.67	0.00	3 258 306.67
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Abschreibungen für das Haushaltsjahr	252 363.72	0.00	252 363.72
Annullierungen infolge von Veräußerungen/Abgängen	0.00	0.00	0.00
Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC	217.33	0.00	217.33
Nicht finanzielle in ABAC übertragene Vermögenswerte	32 296.38	0.00	32 296.38
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 543 184.10	0.00	3 543 184.10
NETTOBUCHWERT (A-B)	324 826.00	0.00	324 826.00

Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC sind technische Umwidmungen, die während der Migration zum neuen Rechnungsführungssystem ABAC automatisch erfolgten. Der Grund ist, dass die im früheren Rechnungsführungssystem ausgewiesenen Anlagewerte nicht immer in der gleichen Gruppe von Vermögenswerten, wie sie im neuen Rechnungsführungssystem definiert sind, enthalten waren. Der Gesamtbetrag der Umwidmungen zwischen Gruppen von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten beträgt null.

Voll abgeschriebene immaterielle Anlagewerte

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am 31. Dezember 2012 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 3 175 047,22 EUR (2 643 036,74 EUR im Jahr 2011).

Zum Jahresende 2012 hatte das Zentrum keine extern oder intern entwickelten immateriellen Anlagewerte erfasst. Die im Jahr 2012 entstandenen internen Entwicklungskosten erfüllten nicht die Aktivierungskriterien oder bezogen sich auf Projekte, die bereits vor dem 1. Januar 2010 angelaufen waren. Deshalb werden alle internen Entwicklungskosten für dieses Jahr als Personalkosten und die externen Entwicklungskosten in den Verwaltungsausgaben verbucht.

Anmerkung 2: Sachanlagen

(in EUR)

	DV- Ausstattung	Mobilien und Fuhrpark	Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	Sonstige Sachanlagen	Laufende Sachanlagen	Gesamt
A. Anschaffungswert						
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 720 371.26	559 528.27	0.00	174 126.11	93 687.30	3 547 712.94
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>						
Anschaffungen	72 851.17	1 999.00	0.00	0.00	0.00	74 850.17
Veräußerungen und Abgänge	-1 242.07	-2 967.00	-493.00	0.00	0.00	-4 702.07
Umwidmungen zwischen Rubriken	93 687.30	0.00	0.00	0.00	-93 687.30	0.00
Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC	243 491.83	-188 903.42	2 156.00	-121 677.05	0.00	-64 932.64
Nicht finanzielle in ABAC übertragene Vermögenswerte	18 549.08	2 967.00	493.00	0.00	0.00	22 009.08
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	3 147 708.57	372 623.85	2 156.00	52 449.06	0.00	3 574 937.48
B. Abschreibungen und Wertminderungen						
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	1 761 213.35	504 150.88	0.00	127 684.82	0.00	2 393 049.05
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>						
Abschreibungen für das Haushaltsjahr	457 364.75	16 034.00	269.00	264.00	0.00	473 931.75
Annullierungen infolge von Veräußerungen/Abgängen	-1 242.07	-2 967.00	-493.00	0.00	0.00	-4 702.07
Restwert der Veräußerungen/Abgänge	0.00	1 483.00	354.00	0.00	0.00	1 837.00
Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC	273 897.46	-197 924.03	-253.00	-75 937.76	0.00	-217.33
Nicht finanzielle in ABAC übertragene Vermögenswerte	18 549.08	2 967.00	493.00	0.00	0.00	22 009.08
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	2 509 782.57	323 743.85	370.00	52 011.06	0.00	2 885 907.48
NETTOBUCHWERT (A-B)	637 926.00	48 880.00	1 786.00	438.00	0.00	689 030.00

Umwidmungen zwischen Gruppen von Vermögenswerten aufgrund der Migration zu ABAC sind technische Umwidmungen, die während der Migration zum neuen Rechnungsführungssystem ABAC automatisch erfolgten. Der Grund ist, dass die im früheren Rechnungsführungssystem ausgewiesenen Anlagewerte nicht immer in der gleichen Gruppe von Vermögenswerten, wie sie im neuen Rechnungsführungssystem definiert sind, enthalten waren. Der Gesamtbetrag der Umwidmungen zwischen Gruppen von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten beträgt null.

Voll abgeschriebene Sachanlagen

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am 31. Dezember 2012 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 1 821 253,85 EUR (1 391 926,57 EUR im Jahr 2011).

Geringwertige Sachanlagen

Das Zentrum erwarb in den jeweils am 31. Dezember 2012 und 2011 endenden Haushaltsjahren Sachanlagen, die mit 52 871,25 EUR bzw. 79 511,43 EUR direkt in die Ausgaben einfließen. Bei diesen Anlagewerten handelt es sich um geringwertige Sachanlagen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten jeweils unter 420 EUR. Geringwertige Sachanlagen werden nicht unter den Sachanlagen gebucht, sondern als Ausgaben geführt.

Anmerkung 3: Bestände laufender Arbeiten

(in EUR)			
	2012	2011	Abweichung in %
Bestände laufender Arbeiten (in EUR)	329 000.00	774 000.00	-57.49%
Laufende Dokumente (in Seitenzahlen)	29 082.00	46 417.00	-37.35%
Laufende Begriffslisten (in Anzahl von Begriffen)	4 709.00	103 286.00	-95.44%

Der Rückgang bei der finanziellen Bewertung der laufenden Arbeiten geht mit dem gesamten Rückgang bei der Anzahl der laufenden Dokumentenseiten und Begriffslisten am Jahresende 2012 einher. Das höhere Volumen von Dokumenten und Begriffslisten im fortgeschrittenen Vollständigkeitsstadium im Jahr 2011 war durch verschiedene große, zum Jahresende 2011 ausstehende Übersetzungsprojekte bedingt.

Der Rückgang bei den laufenden Arbeiten in Höhe von 445 000,00 EUR war in der Ergebnisrechnung unter der Rubrik *Entwicklung der laufenden Arbeiten* erfasst.

Anmerkung 4: Gezahlte, von den Mitgliedstaaten zurückzufordernde Mehrwertsteuer

Als eine Einrichtung der EU ist das Zentrum beim Kauf von Waren und Dienstleistungen von der Mehrwertsteuer befreit. Im Falle der indirekten Steuerbefreiung, die von den Finanzbehörden Portugals in Anwendung gebracht wird, hat das Zentrum die von ihm an Lieferanten gezahlte MwSt zurückzufordern. Der Saldo der MwSt-Forderungen bildet die Summe aller Forderungen gegenüber den Finanzbehörden Portugals im letzten Quartal 2012; es bestehen keine Forderungen mit abgelaufenem Termin für die Einziehung.

(in EUR)			
MwSt-Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten	2012	2011	Abweichung in %
Nennwert der MwSt-Forderungen	17 411.27	13 149.29	32.41%
Wertminderung für Forderungen mit abgelaufenem Termin	0.00	0.00	0.00%
Nettowert der erstattungsfähigen MwSt.	17 411.27	13 149.29	32.41%

Anmerkung 5: Forderungen gegenüber und antizipative Aktiva in Verbindung mit EU-Organen und -Einrichtungen

(in EUR)			
Kunde	Forderungen	Antizipative Aktiva	Gesamt
Europäische Umweltagentur (EUA)	40 765.00	28 296.00	69 061.00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	25 551.25	4 074.00	29 625.25
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	40 699.00	0.00	40 699.00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	0.00	179 401.13	179 401.13
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	122 506.75	16 027.25	138 534.00
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	2 318 715.68	621 052.37	2 939 768.05
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	13 320.50	796.00	14 116.50
Europäisches Polizeiamt (Europol)	4 074.00	2 782.00	6 856.00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	0.00	124 883.00	124 883.00
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	5 318.00	0.00	5 318.00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	49 754.25	101 524.00	151 278.25
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	29 511.50	46 722.75	76 234.25
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	1 649.00	5 529.00	7 178.00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	172 711.50	154 085.75	326 797.25

Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	93 046.75	216 206.25	309 253.00
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	0.00	727.50	727.50
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	7 121.00	727.50	7 848.50
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	363.75	0.00	363.75
Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	0.00	428.00	428.00
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	3 395.16	3 274.02	6 669.18
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	16 432.50	529 165.00	545 597.50
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	16 050.00	40 484.50	56 534.50
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	30 555.00	3 863.50	34 418.50
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	0.00	9 894.00	9 894.00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	1 164.00	910.25	2 074.25
Exekutivagentur für Forschung (REA)	0.00	363.75	363.75
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	17 823.75	0.00	17 823.75
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	0.00	40 124.00	40 124.00
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	0.00	970.00	970.00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	0.00	39 419.50	39 419.50
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	2 667.50	0.00	2 667.50
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	19 381.50	41 176.50	60 558.00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	12 731.25	0.00	12 731.25
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“ (FCH JU)	10 670.00	0.00	10 670.00
Gemeinsames Unternehmen ENIAC (ENIAC JU)	0.00	9 700.00	9 700.00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	381 744.00	16 368.75	398 112.75
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	0.00	2 700.00	2 700.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	15 786.75	12 610.00	28 396.75
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	900.00	169 071.00	169 971.00
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	36 120.00	6 120.00	42 240.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	732 560.50	52 886.00	785 446.50
Europäisches Parlament (EP)	241.30	0.00	241.30
Europäischer Rechnungshof	194.00	1 047.60	1 241.60
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	1 266.55	0.00	1 266.55
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	0.00	28 008.75	28 008.75
Rat der Europäischen Union (Rat)	0.00	10 402.51	10 402.51
Europäische Zentralbank (EZB)*	2 046.53	0.00	2 046.53
Europäischer Bürgerbeauftragter	14 404.50	16 867.70	31 272.20
GESAMT	4 241 242.72	2 538 689.83	6 779 932.55

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Antizipative Aktiva sind Rechnungen, die im Januar 2013 für im Dezember 2012 an Kunden gelieferte Übersetzungen erstellt wurden. Im Jahresabschluss 2011 waren diese Übersetzungen unter der Rubrik *Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen* ausgewiesen.

Anmerkung 6: Transitorische Aktiva

Transitorische Aktiva sind Ausgaben, die vom Zentrum im Berichtsjahr bezahlt wurden, sich jedoch auf zukünftige Rechnungszeiträume beziehen. Ein Beispiel für eine solche Ausgabe sind jährliche Instandhaltungskosten, die nicht nur das laufende, sondern auch das folgende Jahr betreffen. Der Teil der Ausgaben, der sich auf zukünftige Rechnungszeiträume bezieht, wird in der Vermögensübersicht als transitorischer Aktivposten erfasst.

Anmerkung 7: Aufgelaufene Zinsen

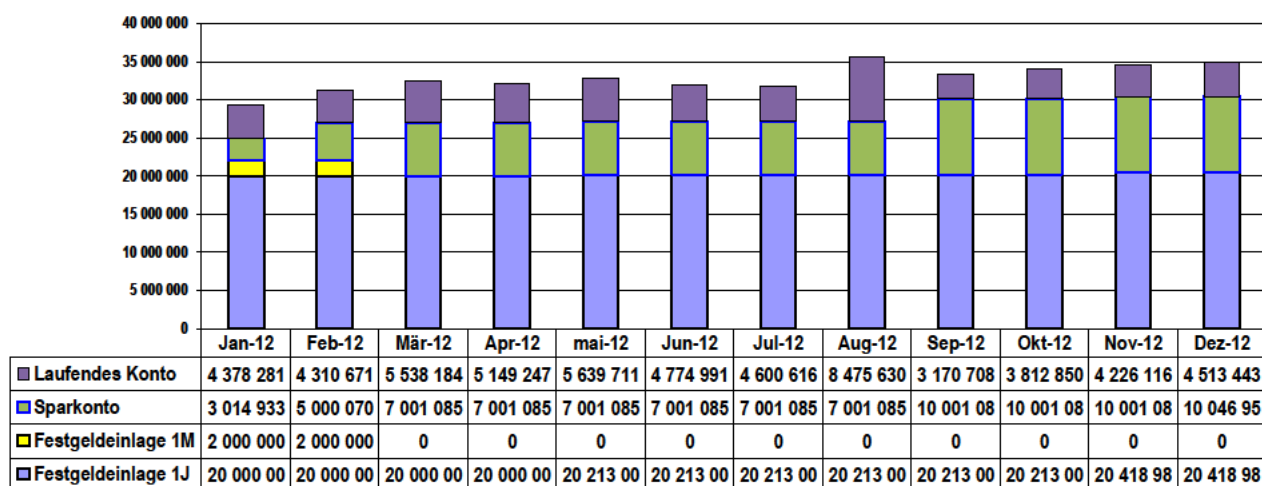
Aufgelaufene Zinsen sind Zinserträge aus den laufenden Festgeldanlagen mit Fälligkeit im Jahr 2013. Da die Zinsen auf Festgeldeinlagen erst am Ende des Anlagezeitraums eingehen, entsprechen die aufgelaufenen Zinsen somit den anteiligen Zinsen für den Rechnungszeitraum 2012.

Anmerkung 8: Barmittel und Barmitteläquivalente

Grafik (in 1 000 EUR)

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer verwaltet. Die Investitionen erfolgen auf der Grundlage der Kassenführungspolitik des Zentrums, der Bewertung der Marktsätze zwischen den Banken und der Liquiditätsprognosen.

Eine einjährige Festgeldanlage ist unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.



Aufschlüsselung des Barsaldos

in EUR			
Jahr	2012	2011	Abweichung in %
Bankguthaben – Girokonto	4 513 443.32	5 951 475.32	-24.16%
Bankguthaben – Sparkonto	10 046 953.96	14 933.70	67177.06%
Festgeldeinlage 1M	0.00	5 382 114.64	-100.00%
Kassenbestand	0.00	522.32	-100.00%
Barmittel und Barmitteläquivalente insgesamt	14 560 397.28	11 349 045.98	28.30%
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von bis zu einem Jahr	20 418 983.33	20 000 000.00	2.09%
Barmittel insgesamt, einschließlich Festgeldeinlagen	34 979 380.61	31 349 045.98	11.58%

Anmerkung 9: Kurzfristige Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

in EUR

Kurzfristige Rückstellungen	Rückstellungen für Gehaltserhöhungen
Situation am 31. Dezember 2011	190 000.00
Bildung der Rückstellungen – Ausgabe	566 000.00
Inanspruchnahme der Rückstellung	0.00
Situation am 31. Dezember 2012	756 000.00

Die Kommission hat einen Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge von 2011 und 2012 der EU-Bediensteten um 1,7 % für Brüssel und Luxemburg angenommen. Diese Angleichung wird nach der im Statut verankerten Methode berechnet. Der Rat hat formell einen Beschluss erlassen, gemäß dem er den Vorschlag zur Angleichung der Dienst- und Versorgungsbezüge der EU-Bediensteten nicht annimmt. Die Kommission hat beschlossen, gegen den Rat Klage beim Gerichtshof wegen der Nichtannahme des Vorschlags der Kommission zu erheben.

Nach Einschätzung der Kommission sind die Chancen, dass der Beschluss des Rates aufgehoben wird, mindestens so hoch wie im Falle der abgelehnten Gehaltserhöhung im Jahr 2009. Im Einklang mit den EU-Rechnungsführungsregeln wird das Zentrum deshalb in seinen Rechnungen von 2012 eine kurzfristige Rückstellung für diese offenen Gehaltszahlungen für den Zeitraum Juli 2011 bis Dezember 2012 einstellen, da die Kommission davon ausgeht, dass die Zahlung wahrscheinlich noch im Jahr 2013 erfolgen wird.

Der als Rückstellung eingestellte Betrag umfasst die Bruttogehälter sowie die entsprechenden Arbeitgeberbeiträge.

Anmerkung 10: Antizipative Passiva

in EUR

Antizipative Passiva	2012	2011	Abweichung in %
Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse	1 229 474.42	2 019 380.33	-39.12%
Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	279 383.34	249 495.49	11.98%
Gesamt	1 508 857.76	2 268 875.82	-33.50%

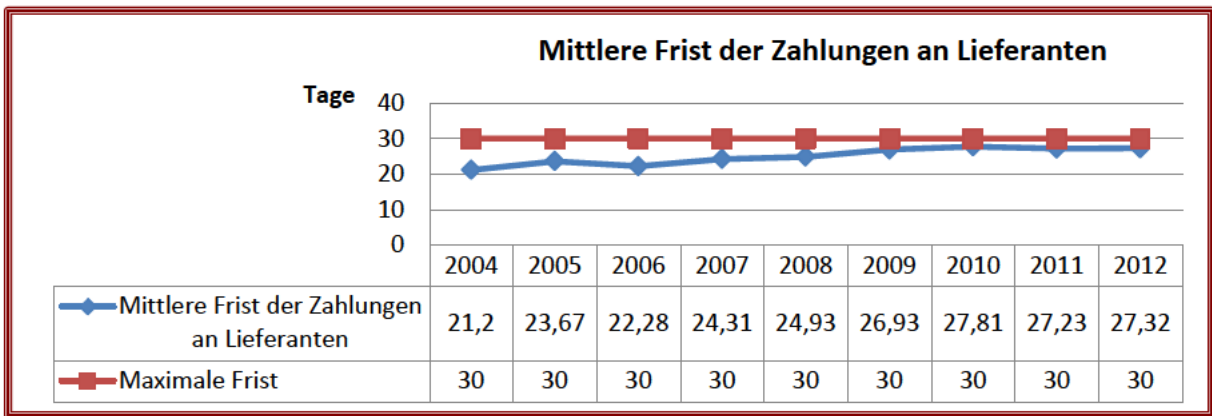
Die antizipativen Passiva sind nicht mit den Zahlen des Vorjahres vergleichbar. Die Zahlen des Vorjahres enthalten nicht nur antizipative Passiva für Leistungen ohne Lieferantenrechnungen, wie sie dieses Jahr verbucht wurden, sondern auch Lieferantenrechnungen, die das Zentrum vor Jahresende erhalten hatte und für die der Zahlungsablauf zum Jahresende noch eingeleitet worden war. Diese Rechnungen werden im Jahresabschluss 2012 in der Rubrik *Lieferanten* als Verbindlichkeiten verbucht.

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals

in EUR

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	2012	2011	Abweichung in %
Anzahl der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage	1203.8	983	22.46%
Finanzielle Bewertung des nicht beanspruchten Urlaubs	279 383.34	249 495.49	11.98%

Die mittlere Frist für die Zahlung an Lieferanten belief sich im Jahr 2012 auf 27,32 Tage bei einer Gesamtzahl von 10 000 Zahlungen. Das Zentrum wendet gegenüber Lieferanten ein Zahlungsziel von 30 Tagen an. Durch die Migration zum neuen Rechnungsführungssystem ABAC kam es für kurze Zeit zu einem höheren Zahlungsverzug, jedoch wurden unsere Lieferanten darüber informiert. Die mittlere Frist für die Zahlung für das ganze Jahr bleibt vergleichbar mit den vorangegangenen Jahren.



Anmerkung 11: Rückstellungen – Betriebsfonds

Artikel 59a Absatz 3 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 58 Absatz 2 der Verordnung, in der die Durchführungsbestimmungen der Finanzregelung des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds mindestens vier Zwölftel der Mittel des laufenden Haushaltsjahres, mit Ausnahme der „Rückstellungen“ in Titel 10, betragen.

Da der Haushalt 2012 nicht die Höchstwerte des Jahres 2011 erreicht, bleibt der Saldo des Betriebsfonds wie für das zweite in Folge gleich.

	in EUR
Betriebsfonds	
Anfangsausstattung	5 006 840.00
Ausstattung 2003	3 322 850.33
Ausstattung 2004	1 431 500.00
Ausstattung 2007	999 143.00
Ausstattung 2008	2 406 368.00
Ausstattung 2009	1 196 465.00
Ausstattung 2010	2 166 300.00
Ausstattung 2011	0.00
Ausstattung 2012	0.00
Gesamt	16 529 466.33

Anmerkung 12: Übersetzungen

in EUR

Kunde	2012	2011
Europäische Umweltagentur (EUA)	380 841.25	325 358.25
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	300 920.00	321 864.00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	693 904.75	680 802.75
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	2 908 031.78	2 781 756.46
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	959 043.25	562 001.50
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (HABM)	20 981 461.52	19 514 385.00
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	61 551.50	49 530.25
Europäisches Polizeiamt (Europol)	464 872.50	708 144.25
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	773 225.50	912 137.33
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	79 157.25	84 814.00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	735 334.45	1 489 468.50
Europäische Investitionsbank (EIB)*	582.00	16 740.00
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	454 442.70	372 112.25
Stelle der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust)	0.00	1 953.00
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	132 860.75	112 392.25
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	2 324 608.00	1 108 823.00
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	839 229.75	696 595.50
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	51 852.35	95 614.00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	169 998.00	599 591.00
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	404 540.70	392 638.25
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	560 375.50	724 282.75
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	16 136.50	13 996.25
Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	210 152.00	80 596.50
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) Europäische Verteidigungsagentur	56 685.50	97 789.50
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	7 556.25	4 882.50
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	15 678.67	5 703.75
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	4 583 592.75	3 387 262.50
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	168 216.00	157 509.25
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	38 148.75	15 637.50
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC)*	0.00	1 162.50
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	27 742.00	19 068.50
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	7 469.00	82 584.00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	7 650.25	37 881.00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	4 049.75	19 874.75
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	17 823.75	3 906.00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	324 957.00	148 611.00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	9 069.50	19 832.25
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	897 104.25	1 027 746.50
Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS (ARTEMIS JU)	4 074.00	7 998.00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	17 560.50	27 999.75
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“ (FCH JU)	10 670.00	6 869.50
Gemeinsames Unternehmen ENIAC (ENIAC JU)	9 700.00	4 882.50
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	592 336.00	135 198.75
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	19 055.50	0.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	278 536.00	48 257.25
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	362 715.35	23 289.75
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	69 294.00	3 022.50
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	50 766.75	11 010.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	2 057 503.58	2 394 527.75
Rat der Europäischen Union (Rat)	19 146.13	25 396.46
Europäischer Rechnungshof	25 179.35	27 951.75
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	540 907.25	23 436.00
Europäische Zentralbank (EZB)*	16 739.73	1 785.56
Europäischer Bürgerbeauftragter	502 205.20	444 908.50
GESAMT	44 245 254.76	39 861 582.56

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Anmerkung 13: Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank

in EUR

Kunde	2012	2011
Europäische Investitionsbank (EIB)*	3 779.14	3 476.73
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Generaldirektionen	302 331.14	278 138.42
Europäisches Parlament (EP)	151 165.57	139 069.30
Rat der Europäischen Union (Rat)	113 374.18	104 301.90
Europäischer Rechnungshof	18 895.70	17 383.65
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	24 186.49	22 251.07
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	36 279.73	33 376.61
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	68 024.51	62 581.15
Europäische Zentralbank (EZB)*	7 558.28	6 953.46
GESAMT	725 594.74	667 532.29

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die IATE-Datenbank ist ein Werkzeug für die Terminologearbeit in den Übersetzungsdiensten der EU. Ziel des Projekts ist es, eine webbasierte Infrastruktur für alle EU-Terminologieressourcen bereitzustellen. Das Übersetzungszentrum spielt eine Schlüsselrolle bei der Verwaltung und technischen Unterstützung von IATE. Die Kosten für die Verwaltung und Entwicklung werden den am Projekt beteiligten Einrichtungen in Rechnung gestellt.

Anmerkung 14: Terminologieleistungen

in EUR

Kunde	2012	2011
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	361 405.00	87 980.50
Europäische Zentralbank (EZB)*	0.00	6 264.00
GESAMT	361 405.00	94 244.50

*nicht konsolidierte Einrichtungen

Die Einnahmen für Terminologieleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Manntage) in Rechnung gestellt.

Anmerkung 15: Begriffslisten

in EUR

Kunde	2012	2011
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	12 350.00	0.00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	2 460.00	430.00
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	320 105.00	167 880.00
Europäischer Bürgerbeauftragter	0.00	450.00
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	0.00	70.00
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	16 320.00	750.00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	0.00	2 760.00
GESAMT	351 235.00	172 340.00

Die Einnahmen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Begriffslisten werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Einheit (Preis pro Begriff) in Rechnung gestellt.

Aufgrund der Migration zum neuen, von der Europäischen Kommission bereitgestellten Rechnungsführungssystem ABAC musste das Zentrum die Darstellung der Betriebs- und Finanzausgaben ändern. Diese Änderung besteht in der Implementierung des Kontenplans der Europäischen Kommission, der sich von dem im früheren Rechnungsführungssystem verwendeten Kontenplan unterscheidet. Um vergleichbare Zahlen für 2011 und 2012 zu erhalten, hat das Zentrum die Darstellung der Betriebs- und Finanzausgaben für das Jahr 2011 geändert. Durch diese neue

Darstellung wird jedoch nicht die Rechnungsführungsmethode geändert, wodurch das gesamte wirtschaftliche Ergebnis für 2011 nach wie vor dem im Jahresabschluss 2011 ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

Anmerkung 16: Personalausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2012	2011
Personalkosten (ausgenommen ANS und sonstige Experten)	14 077 212.16	14 425 078.11
Ruhestand und zeitweilige Arbeitslosigkeit	3 995 189.16	4 176 971.42
Bedarfsartikel für Personal und gesellschaftliche Aktivitäten	450 150.93	339 263.14
Zulagen (ausgenommen ANS und sonstige Experten)	3 881 520.41	3 952 545.23
Personalausgaben bei anderen konsolidierten Einrichtungen	3 762.41	0.00
GESAMT	22 407 835.07	22 893 857.90

Anmerkung 17: Verwaltungsausgaben

Art der Ausgaben	2012	2011
Vermietung von Grundstücken und Gebäuden	1 348 619.17	1 190 036.73
Aufwendungen für Mieten	34 646.46	25 374.62
Wartung und Sicherheit - Gebäude	282 282.95	276 545.73
Versicherung Gebäude	8 708.65	9 001.89
Bürobedarf und Wartung	704 992.12	1 129 002.03
Kommunikation und Veröffentlichungen	209 727.42	251 228.95
Öffentlichkeitsarbeit und Streitsachen	0.00	1 500.00
Versicherungen - sonstige	7 838.15	8 027.06
Fahrtkosten	6 364.00	6 979.51
Ausgaben für Personaleinstellungen	29 574.23	78 513.42
Schulungs- und Weiterbildungskosten	138 534.91	175 894.50
Dienstreisen	97 421.86	114 401.45
Sachverständige und damit verbundene Aufwendungen	18 555.97	27 743.86
Externe operative IT-Kosten	1 340 755.88	651 106.97
Sonstige externe Nicht-IT-Dienste	757 039.25	1 272 374.56
Ausgaben bei anderen konsolidierten Einrichtungen	130 100.00	140 608.52
Abschreibung von Sachanlagen	726 295.47	766 964.43
Sonstige	1 837.00	0.00
GESAMT	5 843 293.49	6 125 304.23

Anmerkung 18: Operationelle Ausgaben

Die Kosten für externe Übersetzungen durch freiberufliche Übersetzer werden in den operationellen Ausgaben erfasst. Operationelle Ausgaben sind direkte operationelle Kosten in Zusammenhang mit der Haupttätigkeit des Zentrums; Übersetzungen. Die Übersetzungsleistungen werden auf der Grundlage bestehender Rahmenverträge oder Verhandlungsverfahren mit Lieferanten erbracht. Der Preis für Übersetzungen aufgrund von Ausschreibungen hängt von der Sprachkombination, dem Fachgebiet und der Art der Leistung (Übersetzung, Änderung, Revision, Marken, Geschmacksmuster, Begriffslisten und Terminologie) ab.

Die operationellen Ausgaben stiegen um 5,59 %; dies entspricht dem Anstieg von 10,14 % bei den extern vergebenen Seitenzahlen (ein Anstieg von 436 445 Seiten im Jahr 2011 auf 480 695 Seiten im Jahr 2012).

A.6 Weitere Informationen

Mitarbeiterzahl

Aus den folgenden Tabellen sind die Mitarbeiterzahlen des Übersetzungszentrums für die am 31. Dezember 2012 und am 31. Dezember 2011 endenden Jahre gemäß den Stellenplänen ersichtlich:

	2012	2011
AD-Bedienstete	132	132
AST-Bedienstete	67	73
<i>Gesamt</i>	199	205

Neben den im Stellenplan aufgeführten Mitarbeitern beschäftigt das Zentrum Vertragsbedienstete und Leiharbeitskräfte. Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Aufschlüsselung des gesamten Personals des Übersetzungszentrums zum 31. Dezember 2012:

	Mitarbeiterzahl				Gesamt
	Beamte	Bedienstete auf Zeit	Vertragsbedienstete	Leiharbeitskräfte	
AD-Bedienstete	42	90	11	0	143
AST-Bedienstete	17	50	6	6	79
<i>Gesamt</i>	59	140	17	6	222

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Am 31. Dezember 2012 hatte das Zentrum folgendes Führungspersonal:

Besoldungsgruppe	Anzahl
AD 14	2
AD 12	4
AD 11	1
<i>Gesamt</i>	7

Die Vergütung des Führungspersonals erfolgt nach dem Statut der Beamten und den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften. Es gab vom Zentrum keine weiteren Transaktionen, wie etwa Darlehen oder Boni für diese Mitarbeiter.

Der Direktor hat das Recht, einen Dienstwagen sowohl für dienstliche als auch private Zwecke zu nutzen.

Verwaltungsrat

Die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates wird nicht vergütet, ihnen werden lediglich die Kosten für Reisen zu den Vertretern der Mitgliedstaaten erstattet.

Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige wichtige Posten

a) Eventualforderungen

Beitrag zum Versorgungssystem

Die Kommission hat einen Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Anpassung des Beitragssatzes von 2011 und 2012 zum Versorgungssystem der EU-Beamten von 11,6 % im Jahr 2011 auf 11,0 % im Jahr 2012 angenommen. Diese Anpassung wird nach der im Statut verankerten Methode berechnet. Der Arbeitgeberbeitrag zum Versorgungssystem, der vom Zentrum

aus seinem Haushalt gezahlt wird, stellt das Doppelte des von den EU-Bediensteten bezahlten genannten Beitrags dar. Der Rat hat formell einen Beschluss erlassen, gemäß dem er den Vorschlag der Kommission zur Anpassung des Beitragssatzes der EU-Bediensteten nicht annimmt. Die Kommission hat beschlossen, gegen den Rat Klage beim Gerichtshof wegen der Nichtannahme des Vorschlags der Kommission zu erheben.

Nach Einschätzung der Kommission sind die Chancen, dass der Beschluss des Rates aufgehoben wird, mindestens so hoch wie im Falle der abgelehnten Gehaltserhöhung im Jahr 2009. Deshalb weist das Zentrum im Einklang mit den EU-Rechnungsführungsregeln in seinem Jahresabschluss 2012 eine Eventualforderung in Höhe von 319 000 EUR aus, die dem Arbeitgeberbeitrag zum Versorgungssystem entspricht, der dem Zentrum zurückerstattet wird, sobald der Beschluss des Rates aufgehoben wird.

Was die Berechnung der Eventualforderung betrifft, so bezieht sich der als Eventualforderung gebuchte Betrag auf den Zeitraum 2011 bis Dezember 2012 und weist eine Differenz zwischen dem Arbeitgeberbeitrag zum gemeinschaftlichen Versorgungssystem zwischen Juli 2011 und Dezember 2012 und dem Arbeitgeberbeitrag mit dem neuen von der Kommission vorgeschlagenen Beitragssatz auf.

Vertragserfüllungsbürgschaften

Das Zentrum verfügt zum gegenwärtigen Zeitpunkt über vier sogenannte Vertragserfüllungsbürgschaften. Diese sind mit ihren Hauptmerkmalen wie Wert, Vertragsnummer, Ablaufdatum der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Vertragsnummer	Nr. der Bürgschaft	Wert der Bürgschaft (EUR)	Art der Verlängerung	Beginn	Ablaufdatum
ONET Luxembourg	CDT/ONET_LUXEMBOURG/11 1052/2010	39-261764-49-1	9 498.00	unbefristet	01/12/2010	30 Tage nach Ablauf des Vertrags
e-Business & Resilience Centre (eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000221	8 550.00	-	08/01/2009	6 Monate nach Erbringung der Leistungen
e-Business & Resilience Centre (eBRC)	Untervermietungsvertrag	2009/000191	21 600.00	-	08/01/2009	6 Monate nach Abnahme der Räumlichkeiten
EPT Luxembourg	CDT/WANS/2008	2008/007291	20 000.00	-	04/08/2008	3 Monate nach Ablauf des Vertrags

b) Verpflichtungen in Bezug auf noch nicht verbrauchte Mittelzuweisungen

Der Haushaltsposten RAL („Reste à liquider“ [noch abzuwickelnde Mittelbindungen]) stellt den Übertrag an Verpflichtungen dar, für die noch keine Zahlungen erfolgt sind. Es handelt sich hierbei um eine normale Erscheinung eines Übertrags von Guthaben. Am 31 Dezember 2012 belief sich der Haushaltsposten RAL auf insgesamt 4 127 924,23 EUR. Der als Zahlungsverpflichtung ausgewiesene Betrag ist RAL, abzüglich der in der Ergebnisrechnung 2012 als Ausgaben verbuchten Beträge (2 373 589,31 EUR), sodass sich ein Gesamtbetrag von 1 754 334,92 EUR ergibt.

c) Operating-Leasing

in EUR

Bezeichnung	Beginn der Laufzeit	Ablaufdatum	Leasing-Gesamtwert	Im Haushaltsjahr erfolgte Zahlungen	Ausstehende fällige Zahlungen	
					Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre
Sharan	01.03.11	28.02.15	31 530.72	7 882.68	7 882.68	9 196.46
Audi A6	25.08.11	24.08.15	54 226.08	13 556.52	13 556.52	22 594.20
Partner	07.01.10	06.01.14	15 970.08	3 992.52	3 992.52	0.00
Gesamt			101 726.88	25 431.72	25 431.72	31 790.66

d) Vertragliche Verbindlichkeiten, für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden

Das Zentrum ist langfristige rechtliche Verpflichtungen in Bezug auf Beträge eingegangen, die noch nicht durch Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan gedeckt waren. Die Beträge beziehen sich auf während der Vertragslaufzeit zu begleichende Beträge, die bis Ende 2012 nicht durch Mittelbindungen gedeckt waren.

Hierzu zählt die ausstehende vertragliche Verpflichtung über 210 582 EUR für die Miete des eBRC-Gebäudes, das im Rahmen des Plans zur Datenwiederherstellung im Falle eines Systemabsturzes benötigt wird.

e) Sonstige vermögensübersichtsneutrale Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2012 war das Zentrum an keinem Rechtsstreit beteiligt.

f) Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanzausweise hätten, waren nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

B.1	Haushaltsgrundsätze (gemäß der Finanzregelung)	27
B.2	Arten der Haushaltsmittel.....	27
B.3	Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C1.....	28
B.4	Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C8.....	29
B.5	Haushaltsergebnis	30
B.6	Abstimmung von Haushalts- und wirtschaftlichem Ergebnis	32
B.7	Haushaltseinnahmen 2012	33
B.8	Übersicht der Übertragungen 2012	35

B.1. Haushaltsgrundsätze (Übersicht entsprechend der Finanzregelung des Zentrums)

- a) Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) Grundsatz der Jährlichkeit
- c) Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) Grundsatz der Spezialität
- g) Grundsatz der wirtschaftlichen Haushaltsführung

B.2. Arten der Haushaltsmittel

Das Zentrum verwendet für seinen Haushalt getrennte Mittel.

Das Zentrum arbeitet mit automatischem Mittelübertrag.

Das Zentrum weist keine zweckgebundenen Einnahmen aus.

B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C1

in EUR

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsmittel (1)	Ausgeführte Verpflichtungen (2)	% gebunden (2/1)	In Abgang gestellte Mittel (1-2)	Ausgeführte Zahlungen (3)	% gezahlt (3/2)	RAL – übertragene Mittel (2-3)
11	Personal im aktiven Dienst	24 304 500.00	22 411 687.00	92.21%	1 892 813.00	22 291 125.17	99.46%	120 561.83
13	Dienstreisen und Dienstreisen	105 000.00	105 000.00	100.00%	0.00	67 348.91	64.14%	37 651.09
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	439 400.00	435 467.64	99.11%	3 932.36	171 602.61	39.41%	263 865.03
16	Sozialausgaben	144 900.00	142 900.00	98.62%	2 000.00	108 695.61	76.06%	34 204.39
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	3 000.00	2 500.00	83.33%	500.00	2 050.43	82.02%	449.57
TITEL 1	PERSONAL	24 996 800.00	23 097 554.64	92.40%	1 899 245.36	22 640 822.73	98.02%	456 731.91
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	2 049 300.00	1 815 246.00	88.58%	234 054.00	1 391 542.96	76.66%	423 703.04
21	Datenverarbeitung	2 642 700.00	2 217 235.07	83.90%	425 464.93	1 416 121.55	63.87%	801 113.52
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	93 600.00	61 216.69	65.40%	32 383.31	46 946.51	76.69%	14 270.18
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	219 400.00	184 344.67	84.02%	35 055.33	152 203.65	82.56%	32 141.02
24	Post- und Fernmeldegebühren	342 900.00	199 637.25	58.22%	143 262.75	139 186.88	69.72%	60 450.37
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	10 000.00	5 624.64	56.25%	4 375.36	5 424.14	96.44%	200.50
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	108 000.00	94 495.24	87.50%	13 504.76	88 679.30	93.85%	5 815.94
27	Information: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	25 000.00	0.00	0.00%	25 000.00	0.00	Entfällt	0.00
TITEL 2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	5 490 900.00	4 577 799.56	83.37%	913 100.44	3 240 104.99	70.78%	1 337 694.57
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	13 999 999.83	13 932 944.15	99.52%	67 055.68	11 703 718.40	84.00%	2 229 225.75
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	707 475.17	625 989.02	88.48%	81 486.15	521 717.02	83.34%	104 272.00
TITEL 3	OPERATIONELLE AUSGABEN	14 707 475.00	14 558 933.17	98.99%	148 541.83	12 225 435.42	83.97%	2 333 497.75
TITEL 10	RÜCKSTELLUNGEN	3 097 574.00	0.00	0.00%	3 097 574.00	0.00	Entfällt	0.00
HAUSHALTSMITTEL INSGESAMT		48 292 749.00	42 234 287.37	87.45%	6 058 461.63	38 106 363.14	90.23%	4 127 924.23

B.4. Ausführung des Haushaltsplans 2012 und Verwendung der Haushaltsmittel C8

in EUR

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsmittel (1)	Ausgeführte Verpflichtungen (2)	% gebunden (2/1)	Ausgeführte Zahlungen (3)	% gezahlt (3/2)	In Abgang gestellte Zahlungsermächtigungen (1-3)
11	Personal im aktiven Dienst	128 122.84	127 170.84	99.26%	84 931.25	66.79%	43 191.59
13	Dienstreisen und Dienstreifen	19 204.25	19 204.25	100.00%	11 626.11	60.54%	7 578.14
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	159 104.69	159 104.69	100.00%	93 561.34	58.80%	65 543.35
16	Sozialausgaben	22 630.28	22 630.28	100.00%	14 416.15	63.70%	8 214.13
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	122.30	122.30	100.00%	122.30	100.00%	0.00
TITEL 1	PERSONAL	329 184.36	328 232.36	99.71%	204 657.15	62.35%	124 527.21
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	125 001.08	123 972.62	99.18%	102 921.20	83.02%	22 079.88
21	Datenverarbeitung	522 966.38	522 966.38	100.00%	522 966.38	100.00%	0.00
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	18 339.66	14 113.76	76.96%	5 159.99	36.56%	13 179.67
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	33 597.88	33 357.14	99.28%	29 722.27	89.10%	3 875.61
24	Post- und Fernmeldegebühren	65 229.42	65 229.42	100.00%	50 959.08	78.12%	14 270.34
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	100.00	100.00	100.00%	100.00	100.00%	0.00
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	22 364.68	22 364.68	100.00%	13 369.62	59.78%	8 995.06
TITEL 2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	787 599.10	782 104.00	99.30%	725 198.54	92.72%	62 400.56
30	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	2 323 858.11	2 323 835.13	100.00%	2 312 424.78	99.51%	11 433.33
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	108 405.90	108 405.90	100.00%	106 951.70	98.66%	1 454.20
TITEL 3	OPERATIONELLE AUSGABEN	2 432 264.01	2 432 241.03	100.00%	2 419 376.48	99.47%	12 887.53
HAUSHALTSMITTEL INSGESAMT		3 549 047.47	3 542 577.39	99.82%	3 349 232.17	94.54%	199 815.30

B.5. Haushaltsergebnis

	in EUR		
	2012	2011	Abweichung in %
Haushaltseinnahmen	45 195 297.59	43 346 158.77	4.27%
Übersetzungsleistungen	43 485 236.16	40 368 793.81	7.72%
Terminologieleistungen	189 737.50	194 802.00	-2.60%
Begriffslisten	317 790.00	1 358 751.95	-76.61%
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	726 612.21	982 249.95	-26.03%
Einnahmen aus Tätigkeiten	44 719 375.87	42 904 597.71	4.23%
Finanzielle Erträge	472 841.10	421 366.91	12.22%
Verschiedenes	3 080.62	20 194.15	-84.74%
Haushaltsausgaben	42 234 287.37	42 290 459.85	-0.13%
<i>Titel 1 – Personal</i>			
Zahlungen	22 640 822.73	23 410 971.11	-3.29%
Übertragene Mittel	456 731.91	329 184.36	38.75%
<i>Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben</i>			
Zahlungen	3 240 104.99	3 364 797.37	-3.71%
Übertragene Mittel	1 337 694.57	787 599.10	69.84%
<i>Titel 3 – Operationelle Ausgaben</i>			
Zahlungen	12 225 435.42	11 965 643.90	2.17%
Übertragene Mittel	2 333 497.75	2 432 264.01	-4.06%
Sonstige	199 825.83	145 640.21	37.21%
Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	199 815.30	145 308.34	37.51%
Wechselkursdifferenzen	10.53	331.87	-96.83%
Ergebnis des Haushaltsjahres	3 160 836.05	1 201 339.13	163.11%
Ergebnis des Vorjahres	2 973 348.94	9 231 709.81	-67.79%
<i>Einstellungen in Rückstellungen (1)</i>	<i>- 2 266 374.00</i>	<i>- 7 459 700.00</i>	<i>-69.62%</i>
Rückstellung für die Preisstabilität	- 1 847 574.00	- 4 906 000.00	-62.34%
Verwendung der Rückstellung für die Preisstabilität	0.00	1 772 000.00	-100.00%
Rückstellung für Umzugskosten	- 1 250 000.00	0.00	Entfällt
Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CDT)	0.00	- 4 325 700.00	-100.00%
Verwendung der Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (gesicherter Serverraum)	774 800.00	0.00	Entfällt
Verwendung der Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CDT)	56 400.00	0.00	Entfällt
Zu übertragendes Haushaltsergebnis	3 867 810.99	2 973 348.94	30.08%

- (1) Die im Jahr 2012 eingestellten Rückstellungen umfassen die Rückstellung für die Preisstabilität (1 847 574 EUR) sowie die Rückstellung für Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umzug in das neue Gebäude (1 250 000 EUR). Im Jahr 2012 verwendete das Zentrum die gesamte Rückstellung für den gesicherten Serverraum (774 800 EUR) und einen Teil der Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen für e-CDT (56 400 EUR). Weitere Erklärungen zur Entwicklung der Rückstellung sind in nachstehender Tabelle zu finden.

Seit der Errichtung des Zentrums wurden durch die Verringerung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses systematisch Beträge in Rückstellungen eingestellt. Unter Berücksichtigung aller eingestellten Rückstellungen seit der Errichtung des Zentrums würde sich der berichtigte zu übertragende Haushaltsüberschuss auf 30 898 215,32 EUR anstatt 3 867 810,99 EUR belaufen.

AUS DEM HAUSHALT GEBILDETE RÜCKSTELLUNGEN SEIT DER ERRICHTUNG DES ZENTRUMS

Bezeichnung der Rückstellung	Saldo 2012	Beschreibung der Rückstellung
Rückstellung für die Preisstabilität	4 981 574	Ursprünglich im Jahr 2011 gebildete Rückstellung – um erstens die Schwankungen bei den Vorausschätzungen der Kunden auszugleichen, da diese Schwankungen das Zentrum daran hindern, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, und zweitens um die Preise für die Kunden auf einem angemessenen und stabilen Niveau halten zu können.
Rückstellung für den Betriebsfonds	16 529 466	Artikel 59a Absatz 3 der Finanzregelung des Zentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 58 Absatz 2 der Verordnung, in der die Durchführungsbestimmungen des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds vier Zwölftel der Mittel eines Haushaltsjahres betragen.
Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen	4 269 364	Im Jahr 2011 gebildete Rückstellung zur Entwicklung von e-CdT, der neuen Software für das Kerngeschäft, um die Effizienz des Zentrums zu erhöhen.
Rückstellung für Umzugskosten	1 250 000	Rückstellung zur Deckung der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umzug des Zentrums im Jahr 2013, nämlich physischer Umzug, Neuausstattung und erforderliche IT-Ausgaben.

	Rückstellung für die Preisstabilität	Betriebsfonds	Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen	Rückstellung für Umzugskosten	Rückstellungen insgesamt
Situation am 31. Dezember 2009	0	14 363 166	0	0	14 363 166
Einstellung in die Rückstellung	0	2 166 300	774 864	0	0
Verwendung der Rückstellung	0	0	0	0	0
Situation am 31. Dezember 2010	0	16 529 466	774 864	0	17 304 330
Einstellung in die Rückstellung	4 906 000	0	4 325 700	0	0
Verwendung der Rückstellung	-1 772 000	0	0	0	0
Situation am 31. Dezember 2011	3 134 000	16 529 466	5 100 564	0	24 764 030
Einstellung in die Rückstellung	1 847 574	0	0	1 250 000	0
Verwendung der Rückstellung	0	0	-831 200	0	0
Situation am 31. Dezember 2012	4 981 574	16 529 466	4 269 364	1 250 000	27 030 404

B.6. Abstimmung von Haushalts- und wirtschaftlichem Ergebnis

in EUR

	2012	2011
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	2 499 380.41	-1 028 066.03
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind:		
1. Anpassungen für die periodengerechte Abgrenzung der Rückstellungen (Passiva)	2 675 029.44	2 314 941.79
2. Rückbuchung der periodengerechten Abgrenzung der Rückstellungen des Vorjahres	-2 314 941.79	-2 682 878.89
3. Abschreibung immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen	728 132.47	767 396.68
4. Rückstellungen	566 000.00	190 000.00
5. Erteilte und noch nicht realisierte Einziehungsanordnungen	-4 241 242.72	-5 815 577.71
6. Aus übertragenen Zahlungsermächtigungen vorgenommene Zahlungen	3 349 232.17	4 054 034.42
7. Veränderungen bei den laufenden Arbeiten	445 000.00	-493 800.00
8. Aufgelaufene Zinsen	72 489.05	-35 555.05
9. Antizipative Aktiva	-2 538 689.83	0.00
10. Transitorische Aktiva	74 451.48	-76 492.64
11. Versorgungsleistungen	54 305.46	0.00
12. Wertminderung - Abschreibung	0.00	3 053.99
13. Verschiedene Einnahmen ohne Einziehungsauftrag	40 408.02	0.00
Zwischensumme	-1 089 826.25	-1 774 877.41
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind		
1. Erwerb von Wirtschaftsgütern	-142 029.05	-514 761.95
2. Früher erteilte und im Haushaltsjahr realisierte Einziehungsanordnungen	5 815 577.71	7 922 011.07
3. Auf das Folgejahr übertragene Zahlungsermächtigungen	-4 127 924.23	-3 549 047.47
4. Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	199 815.30	145 308.34
5. Sonstige vorübergehende Differenzen	5 842.16	772.58
Zwischensumme	1 751 281.89	4 004 282.57
Ergebnis des Haushaltsjahres	3 160 836.05	1 201 339.13

B.7. Haushaltseinnahmen 2012

EINNAHMEN NACH AGENTUR - ENTSPRICHT EINER HAUSHALTSLINIE	VORAUSSICHT- LICHE EINNAHMEN IM HAUSHALTS- JAHR (A)	BERICHTI- GUNGS- UND NACHTRAGS- HAUSHALT (B)	GESAMT (C=A+B)	FEST- GESTELLTE FORDERUNGEN DES HAUSHALTS- JAHRES (D)	ÜBER- TRAGENE FOR- DERUNGEN VON 2011 (E)	EINZIEHUNGEN ÜBER- TRAGENER FORDERUNGEN (F)	EINZIEHUNGEN VON FORDERUNGEN AUS 2012 (G)	in EUR	
								EIN- ZIEHUNGEN 2012 (H=F+G)	VER- BLEIBENDE EINZU- ZIEHENDE BETRÄGE (I=D+E-H)
Europäische Umweltagentur (EUA)	300 000.00	49 200.00	349 200.00	352 545.25	388.00	388.00	311 780.25	312 168.25	40 765.00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	250 200.00	21 100.00	271 300.00	296 846.00	26 788.25	26 788.25	271 294.75	298 083.00	25 551.25
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)	718 700.00	0.00	718 700.00	693 904.75	58 382.00	58 382.00	653 205.75	711 587.75	40 699.00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	3 057 000.00	-284 100.00	2 772 900.00	2 731 090.65	224 346.75	224 346.75	2 731 090.65	2 955 437.40	0.00
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	737 900.00	82 700.00	820 600.00	943 016.00	32 801.50	32 801.50	820 509.25	853 310.75	122 506.75
Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)	5 258 700.00	0.00	5 258 700.00	3 761 650.38	461 792.75	461 792.75	2 940 699.78	3 402 492.53	820 950.60
HABM Gemeinschaftsmarken	15 770 800.00	1 231 100.00	17 001 900.00	16 918 863.77	3 785 862.24	3 785 862.24	15 421 098.69	19 206 960.93	1 497 765.08
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	120 000.00	0.00	120 000.00	60 755.50	2 008.00	2 008.00	47 435.00	49 443.00	13 320.50
Europäisches Polizeiamt (Europol)	1 016 400.00	-541 400.00	475 000.00	462 090.50	301 314.00	301 314.00	458 016.50	759 330.50	4 074.00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	600 000.00	-6 700.00	593 300.00	648 342.50	85 177.50	85 177.50	648 342.50	733 520.00	0.00
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	121 300.00	-47 400.00	73 900.00	79 157.25	0.00	0.00	73 839.25	73 839.25	5 318.00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 057 300.00	-190 600.00	866 700.00	646 160.45	22 366.50	22 366.50	596 406.20	618 772.70	49 754.25
Europäische Investitionsbank (EIB)	0.00	600.00	600.00	582.00	0.00	0.00	582.00	582.00	0.00
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	352 400.00	93 600.00	446 000.00	407 719.95	18 352.75	18 352.75	378 208.45	396 561.20	29 511.50
Stelle der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust)	5 000.00	-2 500.00	2 500.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Europäische Agentur für Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	200 000.00	0.00	200 000.00	127 331.75	31 388.75	31 388.75	125 682.75	157 071.50	1 649.00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	1 505 500.00	492 400.00	1 997 900.00	2 170 522.25	94 371.75	94 371.75	1 997 810.75	2 092 182.50	172 711.50
Europäische Eisenbahnagentur (ERA)	750 000.00	-200 000.00	550 000.00	623 023.50	65 946.50	65 946.50	529 976.75	595 923.25	93 046.75
Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	20 000.00	78 800.00	98 800.00	51 021.85	103.00	103.00	50 658.10	50 761.10	363.75
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	189 200.00	10 800.00	200 000.00	169 270.50	0.00	0.00	162 149.50	162 149.50	7 121.00
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	398 900.00	0.00	398 900.00	404 643.70	0.00	0.00	404 643.70	404 643.70	0.00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	700 000.00	-70 200.00	629 800.00	520 251.50	37 971.00	37 971.00	520 251.50	558 222.50	0.00
Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI)	40 700.00	-23 700.00	17 000.00	15 166.50	0.00	0.00	15 166.50	15 166.50	0.00

Europäische Polizeiakademie (CEPOL)	110 000.00	0.00	110 000.00	209 724.00	279.00	279.00	209 724.00	210 003.00	0.00
Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) Europäische Verteidigungsagentur	111 100.00	-48 300.00	62 800.00	56 685.50	0.00	0.00	56 685.50	56 685.50	0.00
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	24 600.00	0.00	24 600.00	7 556.25	0.00	0.00	7 556.25	7 556.25	0.00
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)	5 000.00	4 100.00	9 100.00	12 404.65	0.00	0.00	9 009.49	9 009.49	3 395.16
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	4 405 400.00	-324 300.00	4 081 100.00	4 415 832.75	56 793.00	56 793.00	4 399 400.25	4 456 193.25	16 432.50
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	157 000.00	0.00	157 000.00	127 731.50	0.00	0.00	111 681.50	111 681.50	16 050.00
Gemeinsames Unternehmen Fusion for Energy (F4E)	50 000.00	-25 000.00	25 000.00	34 285.25	0.00	0.00	3 730.25	3 730.25	30 555.00
Satellitenzentrum der Europäischen Union (EUSC)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T EA)	27 000.00	-900.00	26 100.00	17 848.00	392.00	392.00	17 848.00	18 240.00	0.00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	120 300.00	-60 400.00	59 900.00	7 469.00	0.00	0.00	7 469.00	7 469.00	0.00
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	63 500.00	-19 800.00	43 700.00	6 740.00	0.00	0.00	5 576.00	5 576.00	1 164.00
Exekutivagentur für Forschung (REA)	25 200.00	-17 200.00	8 000.00	3 686.00	0.00	0.00	3 686.00	3 686.00	0.00
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky (CSJU)	8 000.00	0.00	8 000.00	17 823.75	0.00	0.00	0.00	0.00	17 823.75
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	215 500.00	54 800.00	270 300.00	285 537.50	14 182.50	14 182.50	285 537.50	299 720.00	0.00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	24 100.00	0.00	24 100.00	9 069.50	0.00	0.00	6 402.00	6 402.00	2 667.50
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	980 000.00	-143 400.00	836 600.00	855 927.75	113 901.75	113 901.75	836 546.25	950 448.00	19 381.50
Gemeinsames Unternehmen ARTEMIS (ARTEMIS JU)	4 700.00	0.00	4 700.00	4 074.00	0.00	0.00	4 074.00	4 074.00	0.00
Gemeinsames Unternehmen zur Umsetzung der Technologieinitiative für Innovative Arzneimittel (IMI JU)	0.00	5 000.00	5 000.00	17 560.50	196.00	196.00	4 829.25	5 025.25	12 731.25
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff“ (FCH JU)	2 500.00	4 200.00	6 700.00	10 670.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10 670.00
Gemeinsames Unternehmen ENIAC (ENIAC JU)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	0.00	194 300.00	194 300.00	575 967.25	0.00	0.00	194 223.25	194 223.25	381 744.00
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	4 400.00	27 800.00	32 200.00	16 355.50	0.00	0.00	16 355.50	16 355.50	0.00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	216 700.00	225 500.00	442 200.00	265 926.00	16 637.25	16 637.25	250 139.25	266 776.50	15 786.75
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	200 000.00	-7 200.00	192 800.00	193 644.35	1 395.00	1 395.00	192 744.35	194 139.35	900.00
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	0.00	69 300.00	69 300.00	69 294.00	0.00	0.00	69 294.00	69 294.00	0.00
Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	0.00	8 600.00	8 600.00	44 646.75	5 859.00	5 859.00	8 526.75	14 385.75	36 120.00
Kommission der Europäischen Gemeinschaften – Interinstitutionelle Projekte	739 300.00	0.00	739 300.00	725 594.74	0.00	0.00	722 564.83	722 564.83	3 029.91
Europäische Kommission – GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit (GD EMPL)	920 000.00	825 600.00	1 745 600.00	2 020 937.58	315 290.50	315 290.50	1 288 377.08	1 603 667.58	732 560.50
Europäisches Parlament (EP)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Rat der Europäischen Union (Rat)	43 000.00	-19 200.00	23 800.00	8 743.62	0.00	0.00	8 743.62	8 743.62	0.00
Europäischer Rechnungshof	50 000.00	-20 000.00	30 000.00	24 131.75	0.00	0.00	23 937.75	23 937.75	194.00
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	0.00	0.00	0.00	0.00	4 047.38	4 047.38	0.00	4 047.38	0.00
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	0.00	427 100.00	427 100.00	512 898.50	4 464.00	4 464.00	512 898.50	517 362.50	0.00
Europäische Zentralbank (EZB)	95 500.00	-62 900.00	32 600.00	16 739.73	0.00	0.00	16 456.56	16 456.56	283.17
Europäischer Bürgerbeauftragter	410 300.00	60 700.00	471 000.00	485 337.50	32 779.00	32 779.00	470 933.00	503 712.00	14 404.50
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN	42 183 100.00	1 852 100.00	44 035 200.00	43 144 799.67	5 815 577.62	5 815 577.62	38 903 798.25	44 719 375.87	4 241 001.42

B.8. Übersicht der Übertragungen 2012

in EUR

Ne in	Datum	Haushalts- linie - Auf- stockung	Bezeichnung	Haushalts- linie - Entnahme	Bezeichnung	Betrag
1	18.01.2012	1175	Leiharbeitskräfte	1100	Grundgehälter	33 000.00
2	01.02.2012	2394	Verbreitung	2393	Veröffentlichungen	5 000.00
3	03.02.2012	3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	17 000.00
4	09.02.2012	1140	Geburtenzulage und Sterbegeld	1100	Grundgehälter	1 575.00
5	in Abgang gestellt					
6	18.04.2012	1175	Leiharbeitskräfte	1100	Grundgehälter	26 000.00
6	18.04.2012	1175	Leiharbeitskräfte	1102	Auslands- und Expatriierungszulagen	4 100.00
7	06.06.2012	3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	3000	Leistungen freiberuflicher Übersetzer	3 475.17
8	19.06.2012	1175	Leiharbeitskräfte	1100	Grundgehälter	25 000.00
9	16.07.2012	1183	Umszugskosten	1184	Zeitweilige Tagegelder	20 000.00
10	16.07.2012	1175	Leiharbeitskräfte	1100	Grundgehälter	85 000.00
11	10.10.2012	1310	Dienstreisekosten im Zusammenhang mit Fortbildungen	1100	Grundgehälter	5 000.00
11	10.10.2012	1300	Dienstreise- und Fahrtkosten sowie Nebenkosten	1100	Grundgehälter	25 300.00
12	10.10.2012	1300	Dienstreise- und Fahrtkosten sowie Nebenkosten	2100	Erwerb, Instandhaltung und Wartung von DV-Hardware und Software	4 700.00
13	12.11.2012	1421	Gesellschaftliche Beziehungen	1182	Einrichtungs-, Wiedereinrichtungs- und Versetzungsbeihilfen	2 000.00
14	14.12.2012	1420	Sonstige Personalausgaben	1184	Zeitweilige Tagegelder	26 100.00

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2012

C.1	Finanzmittel und Haushaltsführung.....	37
C.2	Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres	46

C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung

1. Ursprünglicher und Berichtigungshaushaltsplan

Der Haushaltsplan des Zentrums beinhaltet die Einnahmen, darunter die Zahlungen der Einrichtungen, für die das Zentrum tätig ist, sowie der Einrichtungen und Organe, mit denen eine Zusammenarbeit vereinbart wurde, für die vom Zentrum erbrachten Leistungen, einschließlich der Tätigkeiten interinstitutioneller Art, sowie sonstige Einnahmen.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz für 2012 (44,1 Mio. EUR) war Gegenstand eines Berichtigungshaushaltsplans, der am 22. September 2012 und am 24. November 2012 vom Verwaltungsrat angenommen wurde. Mit dem ersten Berichtigungshaushaltsplan sollten zwei Ziele erreicht werden: die Einstellung des Haushaltsausschusses aus den Vorjahren, nämlich 3,0 Mio. EUR, sowie der Ausgleich des Haushalts nach einem signifikanten Rückgang der Vorausschätzungen der Kunden.

Die Analyse der Rechnungen und Vorausschätzungen für das dritte Quartal 2012 hat gezeigt, dass der bereits in Rechnung gestellte Betrag bei mehreren Kunden höher war als die überarbeitete Vorausschätzung, welche die Kunden dem Zentrum im Juli 2012 übermittelt hatten und die als Grundlage für den Berichtigungshaushaltsplan 1/2012 diente. Das Zentrum hat daraufhin die Vorausschätzungen zu den Übersetzungen im Haushaltsplan und die entsprechenden Haushaltsmittel für freiberufliche Übersetzer angepasst. Darüber hinaus wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 1 250 000 EUR gebildet, um die Kosten im Zusammenhang mit dem Umzug des Zentrums in das neue Gebäude im Jahr 2013 zu decken. Diese Rückstellung wird den physischen Umzug, die Neuausstattung und die erforderlichen IT-Ausgaben decken. Schließlich wurde die bestehende Rückstellung für die Preisstabilität mit dem Betrag von 708 500 EUR verstärkt.

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet durch starke Schwankungen bei den Volumenprognosen während des Jahres, jedoch haben Vorausschätzungen der Kunden und die endgültigen Zahlen den zunehmenden Aufwärtstrend bei den Seitenzahlen der übersetzten Dokumente und die stabilisierte Situation bei den Markenübersetzungen bestätigt. Eine ausführliche Analyse der Schwankungen bei den Prognosen ist in Abschnitt C.2 zu finden.

in EUR

Titel	Bezeichnung	Endgültiger Haushaltsplan 2012	Berichtigungs- haushaltsplan 2/2012	Berichtigungshaushaltsplan 1/2012	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012
Einnahmen					
1	Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen	40 565 800	2 445 700	-1 804 900	39 925 000
2	Zuschuss der Kommission	0	0	0	0
3	Interinstitutionelle Zusammenarbeit*	3 469 400	1 012 800	198 500	2 258 100
4	Sonstige Einnahmen	453 000		-42 000	495 000
5	Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr	3 804 549		2 431 249	1 373 300
6	Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtsumme		48 292 749	3 458 500	782 849	44 051 400
Ausgaben					
1	Personal	24 992 100	0	-678 000	25 670 100

2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	5 495 600	0	-74 400	5 570 000
3	Operationelle Ausgaben	14 707 475	1 500 000	396 175	12 811 300
10	Rückstellungen	3 097 574	1 958 500	1 139 074	0
	Gesamtsumme	48 292 749	3 458 500	782 849	44 051 400

Berichtigungshaushaltsplan 1/2012

Bei den Einnahmen bezog sich die erste Berichtigung des ursprünglichen Haushaltsplans auf Folgendes:

- a) Aktualisierung der Haushaltsvorausschätzungen der Kunden auf der Basis ihrer aktuellen Schätzungen des Bedarfs an Übersetzungsleistungen. Zusammengefasst bedeutet dies eine Reduzierung um 1 804 900 EUR unter Titel 1 (Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen) sowie eine leichte Erhöhung um 198 500 EUR unter Titel 3 (Interinstitutionelle Zusammenarbeit).

Von den Kunden des Zentrums meldeten 25 einen geringeren Bedarf an Übersetzungen und acht einen höheren Bedarf. Hierbei sei darauf hingewiesen, dass das HABM (Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt), der größte Kunde des Zentrums, seine ursprüngliche Vorausschätzung für das Jahr bestätigt hat. Bei den Kunden, die ihre Vorausschätzungen nicht bestätigten, wurden die Beträge, die für Übersetzungsaufträge von 2012 bereits in Rechnung gestellt worden waren, in den Haushaltsplan eingestellt, falls sie höher als die ursprünglichen Vorausschätzungen waren.

- b) Rückgang der Bankzinsen um 45 000 EUR im Vergleich zu der im ursprünglichen Haushaltsplan vorgesehenen Summe (Titel 4). Dies ist bedingt durch die niedrigeren Zinsraten im Jahresabschluss des Zentrums.
- c) Gemäß Artikel 16 der Finanzregelung wurde der Betrag, der dem kumulierten Haushaltsüberschuss der Vorjahre entspricht, nämlich 2 973 349 EUR, für 2012 als Einnahmen eingestellt.
- d) Ein Betrag von 56 400 EUR wurde als Verwendung der Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CdT-Programm) in die Einnahmen eingestellt.
- e) Im ursprünglichen Haushaltsplan für 2012 hat das Zentrum 598 500 EUR aus der Rückstellung für die Preisstabilität eingestellt, um die Preise nicht erhöhen zu müssen. Im Berichtigungshaushaltsplan ist dieser Betrag dank der Einstellung des kumulierten Überschusses aus den vorangegangenen Jahren nicht mehr erforderlich und kann somit wieder in die Rückstellung für die Preisstabilität eingestellt werden.

Aus den in der Einleitung genannten Gründen hat das Zentrum die Ausgabentitel im Haushaltsplan 2012 nochmals überprüft und die folgenden Änderungen im Ausgabenplan eingestellt:

- a) Reduzierung der Mittel für Ausgaben unter Titel 1 (Personal) um 678 000 EUR. Diese Reduzierung ist hauptsächlich bedingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern, von denen viele durch Leiharbeitskräfte ersetzt wurden bzw. werden.
- b) Reduzierung der Mittel für Ausgaben unter Titel 2 (Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben) um 74 400 EUR. Innerhalb dieses Titels wurden durch Übertragungen bzw. im Berichtigungshaushaltsplan 1/2012 einige Anpassungen vorgenommen. Die wichtigste hiervon ist eine Reduzierung um 155 500 EUR in Titel 20 (Miete von Gebäuden und Nebenkosten) aufgrund einer Neuberechnung des Bedarfs.

- c) Erhöhung der Mittel für Ausgaben unter Titel 3 (Operationelle Ausgaben) um 396 175 EUR. Die Erhöhung in Titel 30 (Leistungen freiberuflicher Übersetzer) bezieht sich trotz geringerer Vorausschätzungen der Kunden auf Ausgaben für Übersetzungen, die von den Kunden 2011 in Auftrag gegeben, jedoch den externen Übersetzern erst 2012 übermittelt wurden und für die im ursprünglichen Haushaltsplan keine Mittel eingestellt waren.
- d) Erhöhung der Mittel für Rückstellungen um 1 139 074 EUR. Dieser Betrag entspricht dem geschätzten kumulierten Haushaltsüberschuss für 2012 und wurde eingestellt, um die Rückstellung für die Preisstabilität weiter zu stärken.

Berichtigungshaushaltsplan 2/2012

Die folgenden Änderungen von insgesamt 3 458 500 EUR wurden im Einnahmenplan vorgenommen:

- a) Aktualisierung der Haushaltsvorausschätzungen der Kunden auf der Grundlage bereits in Rechnung gestellter Einnahmen. Zusammengefasst bedeutet dies eine Erhöhung um 1 214 900 EUR unter Titel 1 (Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen) sowie eine Erhöhung um 1 012 800 EUR unter Titel 3 (Interinstitutionelle Zusammenarbeit).
- b) Erhöhung bei den Einnahmen vom HABM im Zusammenhang mit der Übersetzung von Marken in Höhe von 1 231 100 EUR. Die Erhöhung ist bedingt durch den Anstieg bei den Seitenzahlen und wurde im Einklang mit dem Grundsatz der Abstimmung von Kosten und Preis und der zwischen dem Zentrum und dem HABM vereinbarten Preistabelle teilweise durch einen geringeren Seitenpreis ausgeglichen.

Die folgenden Änderungen wurden im Ausgabenplan vorgenommen:

- a) Aktualisierung der Haushaltsvorausschätzungen für Titel 30 (Leistungen freiberuflicher Übersetzer) in Höhe von 1 500 000 EUR.
- b) Bildung einer neuen Rückstellung für Umzugskosten in Höhe von 1 250 000 EUR. Diese Rückstellung wurde zur Deckung der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umzug des Zentrums im Jahr 2013 gebildet und umfasst den physischen Umzug, die Neuausstattung und die erforderlichen IT-Ausgaben.
- c) Erhöhung der Rückstellung für die Preisstabilität in Höhe von 708 500 EUR.

2. Einnahmen

Vergleichende Analyse der Haushaltseinnahmen für 2012 und 2011:

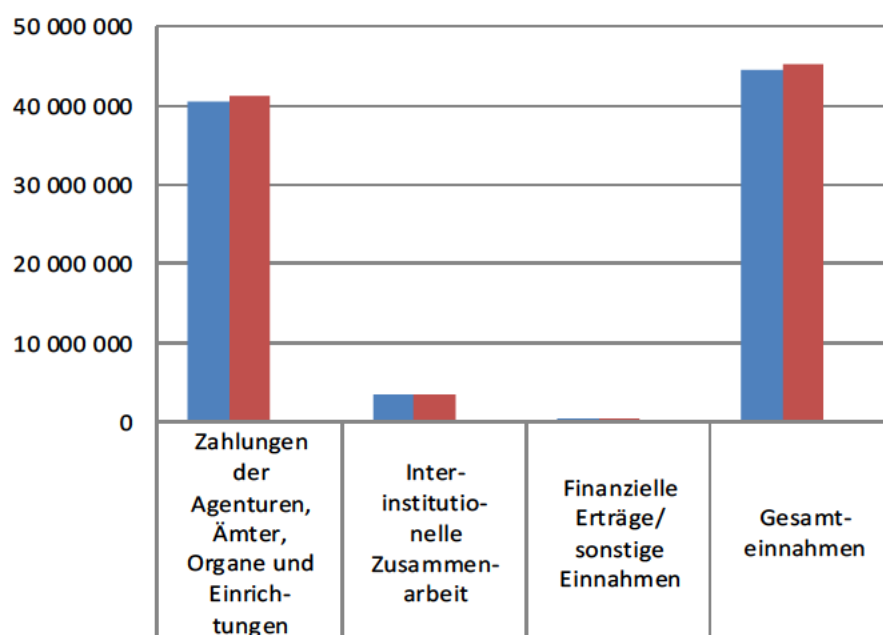
Haushaltseinnahmen	in EUR		
	2012	2011	Abweichung in %
Einnahmen für die Haupttätigkeit, gesamt	44 719 376	42 904 598	4%
Finanzielle Erträge	472 841	421 367	12%
Weitere Erträge aus der geschäftlichen Tätigkeit	3 081	20 194	-85%
Haushaltseinnahmen, gesamt	45 195 298	43 346 159	4%

Im Jahr 2012 stiegen die Einnahmen um 45,2 Mio. EUR, d. h. um 4 % im Vergleich zum Jahr 2011. Da das Zentrum in den letzten Jahren Haushaltsüberschüsse erzielte, war das Ziel der neuen Preispolitik, die Preise der Dienstleistungen des Zentrums mit den damit verbundenen Kosten abzustimmen. Jedoch hängt die Zuverlässigkeit der Prognosen des wirtschaftlichen Ergebnisses von der Zuverlässigkeit der Volumenprognosen unserer Kunden ab. Um bedeutende Schwankungen bei den Einnahmen und der

Wirtschaftlichkeit aufgrund von unzuverlässigen Kundenprognosen zu vermeiden, hat das Zentrum ab 2011 eine Preistabelle für Gemeinschaftsmarken mit einem Preis pro Einheit, der je nach Übersetzungsvolumen variiert, eingeführt. Dieses Modell spiegelt die Kostenstruktur des Zentrums besser wider und trägt somit zu einer besseren Haushaltsplanung und einem ausgeglicheneren Haushaltsergebnis bei. Auf der Grundlage der vereinbarten Preistabelle für 2011 vereinnahmte das Zentrum im Jahr 2012 einen zusätzlichen Betrag von 1 818 262 EUR. Das Zentrum wird dem HABM im Jahr 2013 jedoch den Betrag von 1 125 074 EUR in Form einer Gutschrift zurückerstatten und hierbei für die gleiche Methode wie für 2012 anwenden. Unter Berücksichtigung der beiden oben genannten Anpassungen wäre das Haushaltsergebnis von 3 160 836 EUR ausgeglichen.

Ausführung der Haushaltseinnahmen des Jahres 2012:

in EUR



	Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen	Inter-institutionelle Zusammenarbeit	Finanzielle Erträge/sonstige Einnahmen	Gesamteinnahmen
■ Endgültiger Haushaltsplan 2012 (1)	40 565 800	3 469 400	453 000	44 488 200
■ Ausführung 2012	41 318 884	3 400 492	475 922	45 195 298
■ Abweichung in %	1.86%	-1.99%	5.06%	1.59%

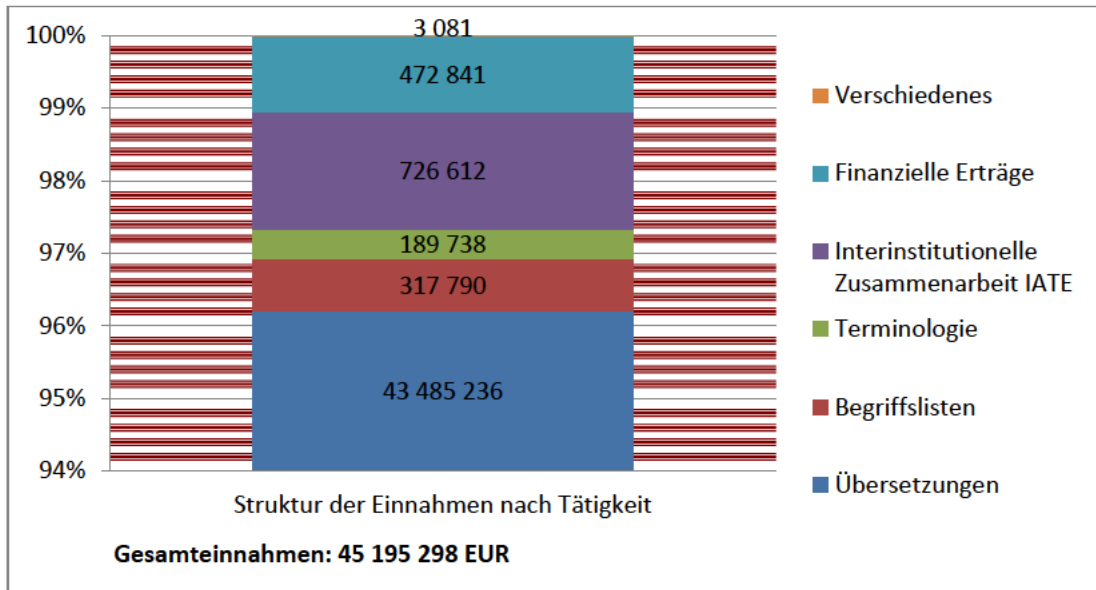
- (1) Ohne Berücksichtigung von 2 973 349 EUR aus „Ergebnis des vorangegangenen Jahres“ und der Übertragung aus der in Titel 5 eingestellten „Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen“ von 831 200 EUR.

Die Ausführung der Einnahmen war im Vergleich zu den im Berichtigungshaushaltsplan veranschlagten Einnahmen um 0,7 Mio. EUR höher. Die Erhöhung bei den Einnahmen war hauptsächlich bedingt durch das im Vergleich zur ursprünglichen Vorausschätzung höhere Seitenvolumen bei den Marken. Auf der Grundlage der mit dem HABM vereinbarten Preistabelle werden die Einnahmen von 2012 im Jahr 2013 um 1 125 074 EUR nach unten angepasst und mit dem HABM in Form einer Gutschrift beglichen. Die gesamte Ausführung der Einnahmen von anderen Kunden lag innerhalb der im Berichtigungshaushaltsplan 2/2012 veranschlagten Einnahmen. Da der zweite Berichtigungshaushaltsplan im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsplan eine Erhöhung bei den von den Kunden im zweiten Quartal 2012 veranschlagten Einnahmen aufweist, lag die Ausführung der Haushaltseinnahmen 1,1 Mio. EUR über den ursprünglich veranschlagten Einnahmen.

Im Jahr 2012 bildeten die Übersetzungsleistungen mit etwa 96 % der Gesamteinnahmen die Haupteinnahmequelle des Übersetzungszentrums, die restlichen 4 % entfielen auf die interinstitutionelle Zusammenarbeit, Terminologiearbeit, Begriffslisten, Bankzinsen und verschiedene Einnahmen.

Einnahmen nach Tätigkeit

in EUR



Unter die in Kapitel 3 der Haushaltseinnahmen aufgeführte interinstitutionelle Zusammenarbeit fallen alle Übersetzungsleistungen für die EU-Organe, d. h. nicht nur die interinstitutionelle IATE-Datenbank.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres beliefen sich auf 42 234 287,37 EUR, d. h. 93,45 % der im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel (ohne Berücksichtigung von Titel 10 „Rückstellungen“).

Grafik (in 1 000 EUR)



Die Ausgaben gingen im Jahr 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 um 0,13 % zurück. Die Gesamtausgaben des Haushaltsjahres beliefen sich auf 42 234 287,37 EUR, d. h. 93,45 % der Haushaltsmittel¹. Die eingegangenen Mittelbindungen gingen im Mai 2012 aufgrund der Aufhebung von technischen Mittelbindungen nach der Implementierung von ABAC zurück. Da einige der Mittelbindungen im Rahmen der Migration zu ABAC nicht übertragen wurden, mussten sie aufgehoben und erneut eingestellt werden.

Vergleichende Analyse der Ausführung des Haushaltsplans bezüglich Mittelbindungen für 2012 und 2011:

Titel	Bezeichnung	in EUR		
		2012	2011	Abweichung in %
1	Personal	23 097 554.64	23 740 155.47	-2.71%
2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	4 577 799.56	4 152 395.47	10.24%
3	Operationelle Ausgaben	14 558 933.17	14 397 909.91	1.12%
Gesamt		42 234 287.37	42 290 459.85	-0.13%

Die Zahl der besetzten Stellen gemäß Stellenplan ging von 205 im Jahr 2011 auf 199 im Jahr 2012, d. h. um 2,93 %, zurück. Einige der gestrichenen Stellen wurden durch Vertragsbedienstete ersetzt. Dies steht im Einklang mit der Personalpolitik des Zentrums – jede frei werdende Dauerplanstelle oder Planstelle auf Zeit wird geprüft, um auf diese Weise potenzielle Einsparungen zu ermitteln und die Flexibilität des Zentrums im Bereich der Humanressourcen zu erhöhen. Demnach zeigt der Rückgang in **Titel 1** (Personalausgaben) von 2,71 % gefolgt von einem Rückgang von 2,93 % bei den Statutsbediensteten die Anstrengungen des Zentrums, seine Personalkosten zu stabilisieren.

Die Erhöhung von 10,24 % bei der Ausführung des Haushaltsplans in **Titel 2** im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich bedingt durch die Renovierung des Serverraums im Jahr 2012 (die Gesamtkosten im Zusammenhang mit dem neuen Serverraum belaufen sich auf 774 800 EUR). Die wichtigsten Haushaltslinien in **Titel 2** betreffen die folgenden Kategorien:

Abweichungen in der Haushaltsausführung von ausgewählten Haushaltslinien in Titel 2

Posten	Bezeichnung	in EUR		
		2012	2011	Abweichung in %
2000	Mieten	1 227 980	1 202 084	2.15%
2100	IT-Ausrüstung	1 060 130	874 302	21.25%
2120	Externes DV-Personal	1 157 105	1 108 166	4.42%
Gesamt		3 445 215	3 184 552	8.19%

Die im Jahr 2012 verwendeten Mittel für Mieten entsprechen jenen der Vorjahre, wobei die Erhöhung eine Indexierung für Inflation darstellt.

Die Ausgaben unter der Haushaltslinie 2100 (IT-Ausrüstung) sind 2012 bedingt durch die Renovierung des Serverraums (228 000 EUR) deutlich höher als im Vorjahr (+21,25 %).

¹ ohne Berücksichtigung von Titel 10 „Rückstellungen“.

Die unter der Haushaltslinie 2120 vorgesehenen Mittel umfassen Ausgaben für externe IT-Fachleute, die Wartungs- und Entwicklungsarbeiten an IT-Systemen ausführen. Die Erhöhung bei den Ausgaben (4,42 %) in der Haushaltslinie 2120 ergibt sich aus den Änderungen bei laufenden IT-Projekten und der Renovierung des Serverraums (246 000 EUR).

Die operationellen Ausgaben (**Titel 3**) stiegen um 1,12 %; dies ist proportional zur Gesamterhöhung bei den Seitenzahlen (+3,11 %).

Abweichung bei der Auslagerung von Dokumenten

Bezeichnung	in Seiten		Abweichung in %
	2012	2011	
Freiberufler (in Seiten)	480 695	436 445	10.14%
Interne Übersetzer und Übersetzungsspeicher	254 312	276 368	-7.98%
Seitenzahl insgesamt	735 007	712 813	3.11%
% Anteil der externen Übersetzungsleistungen	65.40%	61.22%	4.18%

Die Auslagerungsrate stieg im Vergleich zum Vorjahr um 65,40 %, und das Volumen der ausgelagerten Seiten um 10,14 %. Dieses Ergebnis ist jedoch von der Gesamterhöhung der Seitenzahlen bei den vom Zentrum übersetzten Dokumenten beeinflusst (+7.21 %). Die Erhöhung der Auslagerungskosten betrug jedoch trotz dieser Erhöhung bei den Seitenzahlen nur 1,12 %. Der Rückgang bei der Zahl der internen Übersetzungen ist hauptsächlich bedingt durch den Rückgang bei den mithilfe der Übersetzungsspeicher übersetzten Seitenzahlen. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der automatischen Übersetzungsspeicher bleibt das intern übersetzte Volumen auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Änderung der Ausführung des Haushaltsplans bei den Ausgaben

Bezeichnung	2012		2011		Abwei- chung in %
	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans	
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	45 195 175	N/A	43 839 400	N/A	3.09%
Eingegangene Verpflichtungen	42 234 287	93.45%	42 290 460	96.47%	-0.13%
Im Abgang gestellte Mittel	2 960 888	6.55%	1 548 940	3.53%	91.16%
Geleistete Zahlungen	38 106 363	84.32%	38 741 413	88.37%	-1.64%
Übertragene Mittel	4 127 924	9.13%	3 549 047	8.10%	16.31%

Die Ausführung des Haushaltsplans insgesamt war 2012 (90,23 %) bei allen Titeln niedriger als im Vorjahr.

Das Ergebnis unterscheidet sich zwischen den Titeln, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich wird:

in EUR

Bezeichnung	Titel 1		Titel 2		Titel 3	
	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans	Betrag	% des Haushaltsplans
Haushaltsmittel (ohne Titel 10)	24 996 800	100.00%	5 490 900	100.00%	14 707 475	100.00%
Eingegangene Verpflichtungen	23 097 555	92.40%	4 577 800	83.37%	14 558 933	98.99%
Im Abgang gestellte Mittel	1 899 245	7.60%	913 100	16.63%	148 542	1.01%
Geleistete Zahlungen	22 640 823	90.57%	3 240 105	59.01%	12 225 435	83.12%
Übertragene Mittel	456 732	1.83%	1 337 695	24.36%	2 333 498	15.87%

Titel 1 – Personal

Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 1 belief sich im Jahr 2012 auf 92,40 %. Dies ist ein geringer Rückgang im Vergleich zu 2011, wo 95,12 % der Mittel verwendet wurden (91,5 % im Jahr 2010). Ein Teil der in Abgang gestellten Mittel ist bedingt durch die Nichtanwendung der Gehaltserhöhung von 1,7 %, die für 2012 in den Haushalt eingestellt, jedoch letztendlich nicht gezahlt wurde.

Bedingt durch die Art der Ausgaben beschränken sich die Mittelübertragungen auf Ausgaben, die nicht im Zusammenhang mit den Gehältern stehen, wie etwa Schulungen und Dienstreisen, und belaufen sich auf 1,83 % der Mittelbindungen.

Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben

Die Inanspruchnahme der Mittel in Titel 2 belief sich im Jahr 2012 auf 83,37 %. Dies ist ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu 2011, wo 94,44 % der Mittel verwendet wurden (86,3 % im Jahr 2010).

Die wichtigsten Haushaltslinien in **Titel 2** betreffen die folgenden Kategorien:

Posten	Bezeichnung	Mittel des Haushaltsjahres	Eingegangene Verpflichtungen	Haushaltsausführung in %
2000	Mieten	1 335 000	1 227 980	91.98%
2100	IT-Ausrüstung	1 333 300	1 060 130	79.51%
2120	Externes DV-Personal	1 309 400	1 157 105	88.37%
	Gesamt	3 977 700	3 445 215	

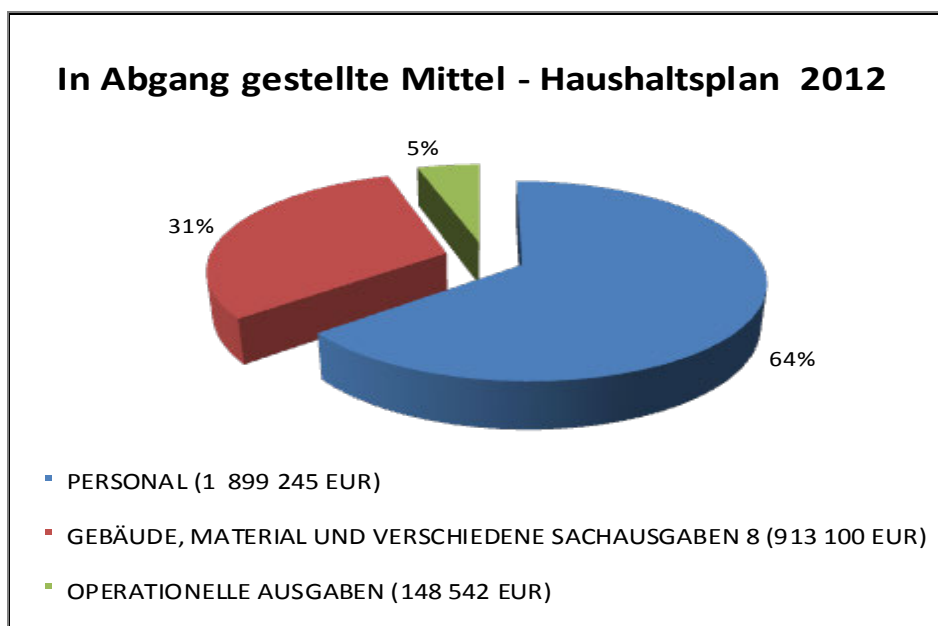
Bedingt durch die Vorhersehbarkeit von Mietausgaben ist die Ausführung des Haushaltsplans verhältnismäßig hoch (91,98 %).

Die Ausführung des Haushaltsplans bei IT-Ausrüstung von 79,51 % liegt unter jener für 2011 (95,34 %); dies ist bedingt durch die Verschiebung einiger Projekte, nämlich „E-Prior“ und „Datenzentrum“.

Die Ausführungsrate im Zusammenhang mit externem DV-Personal beträgt 88,37 % und liegt somit unter jener des Vorjahres (95,53 %). Dies ist bedingt durch die Verschiebung einiger Projekte, wie etwa „Esteam new language“ und „E-Prior“.

Titel 3 – Operationelle Ausgaben

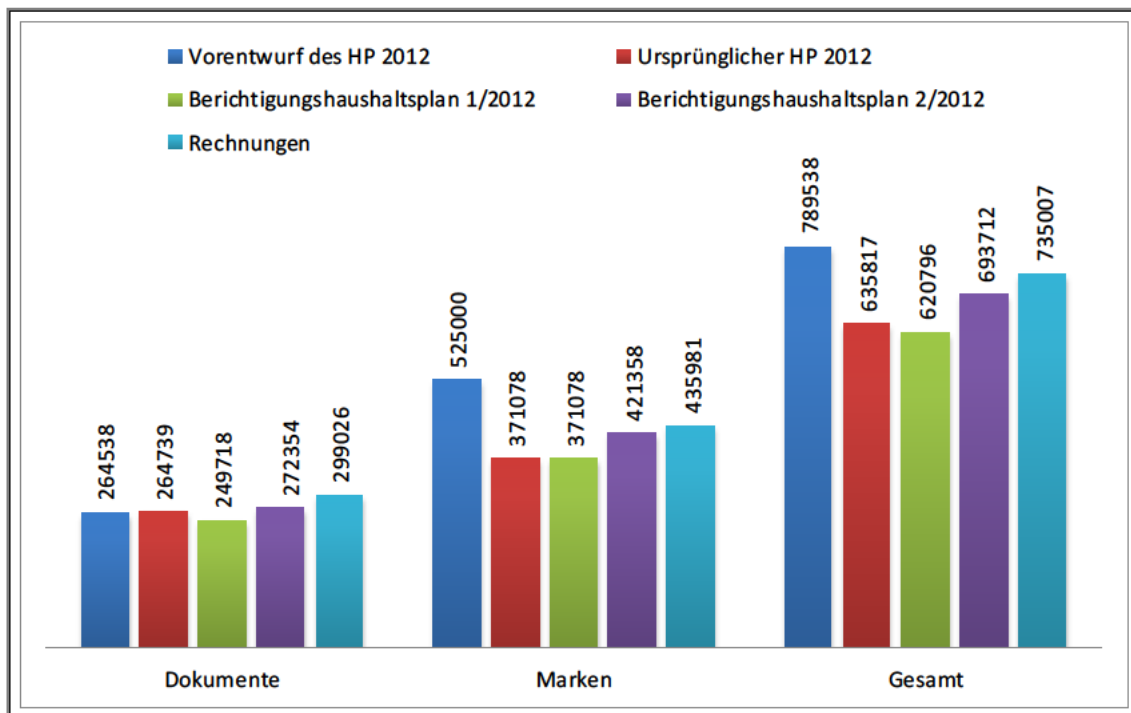
Bei **Titel 3** waren bis Ende 2012 99,0 % der veranschlagten Mittel verwendet worden, im Vergleich zu 99,4 % im Jahr 2011. Diese sehr hohe Haushaltsvollzugsrate war bedingt durch die genauen Schätzungen, die für den zweiten Berichtigungshaushaltsplan verwendet wurden.



C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres

2012 war für das Zentrum ein erfolgreiches Jahr, da das Übersetzungsvolumen erheblich höher war als die ursprünglichen Prognosen, d. h. um 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden insgesamt 735 007 Seiten übersetzt, einschließlich Übersetzungen für den laufenden Betrieb des Zentrums (6 200 Seiten). Im Vergleich zu 2011 stieg die Zahl der übersetzten Dokumente um 7 % (+20 098 Seiten) und das Volumen von Gemeinschaftsmarken und -geschmacksmustern um 2 % (2 096 Seiten). Die Schwankungen der Prognosen im Vergleich zum tatsächlichen Volumen sind aus folgender Tabelle ersichtlich.

Schwankungen der Prognosen im Vergleich zum tatsächlichen Volumen 2012 (in Seitenzahlen)



Anzahl der in den Jahren 2006 bis 2012 übersetzten Seiten

